Vereinsheft der Lebenshilfe Worms-Alzey | Nr. 2/2022

Lebenshilfe
Worms-Alzey

wir!

SPECIAL OLYMPICS 2022
Unsere Athleten räumen in Berlin ab!

MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Der neue Vorstand wurde gewählt.

wir!
STEHEN SOLIDARISCH MIT DER UKRAINE

INHALT

„WIR“ MACHEN MIT!

Die „Wir!“ ist von uns, über uns, mit uns und für uns. Deshalb kann jeder, ob Werkstattmitarbeiter, Vereinsmitglied oder Mitarbeiter der Lebenshilfe Worms mitwirken.

Schreibt einen Artikel über ein Erlebnis oder über ein interessantes Thema, schickt uns tolle Fotos oder ein gemaltes Bild, leckere Rezepte, einen guten Witz oder ein kleines Gedicht. Kommt vorbei, ruft an oder schreibt an das Redaktionsteam.

04 NEWS

05 Mitgliederversammlung
14 Vereinsausflug
15 Gücksseminar
16 Bildungsarbeit in unseren Werkstätten nimmt Fahrt auf!

20 SPORT

21 Teilnahme am virtuellen BASF-Firmencup
22 Achtsamkeitstag
24 Schnuppertag: Segeln
26 Bewegungstag mit Bartists
28 Special Olympics Tagung
29 Parlamentarischer Abend in Mainz
30 Nationale Spiele Berlin 2022
32 Sportvormittag in Koblenz
33 Erfolgreiche Sommer Olympiade
34 3. Op(p)en Run und wir waren dabei!
36 Brezelfest-Lauf in Speyer
38 Olympia Team Tag
40 Tischkicker Turnier Finale 2022

42 PROJEKTE

43 Die Waldwoche in der Tom-Mutters-Kindertagesstätte
44 Worms blüht auf 2022
46 Nachhaltigkeit für eine bessere Zukunft
48 TFS-Saftladen bei Play & Talk
50 Die Sirupbar der TFS
52 Abschlussarbeit „Ich werde Hauswirtschaftskraft“
54 Schöne Taschen made by TFS Worms
55 Kunst trifft Naturgarten in Böhl-Iggelheim

56 INTERNES

57 Geschafft! – drei Stapelfahrer mehr
58 Girls’ Day in der Schreinerei
59 Work-Life-Balance in der TFS
60 „Bilder sagen mehr, als tausend Worte.“
62 WORMS ROCKT! – und das Wohnhaus Mittendrin rockt mit!
63 Das Wohnhaus Mittendrin wird bunt
64 SCHLAGER BÄM – und das Wohnhaus Samuelstraße feiert mit!
66 Berufliche Bildung im BBB
68 Nachhaltige Herzensangelegenheit
69 Neue Ausstattung für die Hausfrühförderung
70 Ein neues Therapie-Instrument für die TMK – die Klangwiege
72 Der Hühner Report
73 Ein großes Dankeschön an Frau Doris Lange
74 Duales Studium: Soziale Arbeit
75 Hallo, ich bin der Jochen!
76 Neue Mitarbeiter*innen: Steckbriefe

78 RECHT & RATGEBER

79 Rechtsberatung
81 Versicherungen für Menschen mit Behinderung
82 Neue Privat-Haftpflichtversicherung

84 VON EUCH FÜR EUCH!

85 Zum Ausmalen
86 Koch doch!: Pfrimmilli Bunter Nudelsalat
88 Warum es sich lohnt, bei uns zu arbeiten...
90 Mitglied werden!
97 Information zum Datenschutz für Vereinsmitglieder
98 Impressum
99 Veranstaltungen & Termine

NEWS

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dank für jahrelanges Engagement, viele Ehrungen und neue Vorsitzende bei der Lebenshilfe Worms-Alzey

Am 28. Juni 2022 wurde Herr Ulrich Granseyer nach fast 20 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit erst als Beisitzer und seit 2012 als 1. Vorsitzender der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. verabschiedet. Herr Prof. Dr. Theo Klauß überreichte ihm die goldene Ehrennadel der Bundesvereinigung der Lebenshilfe.

Am 28. Juni 2022 gab es an der Spitze der Lebenshilfe Worms-Alzey e.V. eine große Veränderung: Ulrich Granseyer ließ sich aus Altersgründen nicht mehr zu Wahl der Vorstandes aufstellen. 10 Jahre lang hatte er den Vorsitz des Vereins inne und prägte dessen Struktur und Angebote maßgeblich. Wie viel er für die Lebenshilfe Worms-Alzey e.V. erreicht hatte, war auch an der Verabschiedungsfeier spürbar.

Als Ehrengast war das Mitglied des Vorstandes der Bundesvereinigung der Lebenshilfe, Herr Prof. Dr. Theo Klauß geladen. Er überreichte Ulrich Granseyer die goldene Ehrennadel der Bundesvereinigung der Lebenshilfe. In seiner Laudatio fasste er nicht nur die vielen Errungenschaften der Lebenshilfe Worms-Alzey e.V. zusammen, er hob auch Ulrich Granseyers

Offenheit für neue Wege und seinen Mut zu wegweisenden, aber dennoch wohl überlegten Entscheidungen hervor. Das Recht jedes Menschen auf Teilhabe, Bildung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit war für Granseyer stets Triebfeder seines Handelns. Dies spiegelt sich auch in der Struktur und Entwicklung der Fachbereiche der Lebenshilfe wider. Deshalb erhielt der ehemalige Vorsitzende vom Geschäftsführer Norbert Struck ein ganz persönliches Geschenk zum Abschied. Der zweite Vorsitzende Dr. Wolfgang Manstein würdigte die stets sehr gute und wertschätzende und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Vorstand. Mit Blick auf das vergangene Jahrzehnt machte er deutlich, wie viele zentrale Weiterentwicklungen für die Angebote der Lebenshilfe erreicht werden konnten. Dies sei auch dem Verhandlungsgeschick und dem unermüdlichen Einsatz Granseyers zuzuschreiben, so Dr. Wolfgang Manstein.

Ulrich Granseyer ließ es sich zum Abschluss dieser schönen Feierlichkeit nicht nehmen, den großen Dank auch zurückzugeben. So hob er ganz besonders die Zusammenarbeit im Vorstand und den Einsatz des Geschäftsführers und der Bereichsleitungen aller Fachbereiche hervor.

Nach 26 Jahren wurde an diesem Abend auch Frau Helga Ringhof, bis 2021 Bereichsleitung Tagesförderstätte und Bildung und seit April 2022 neue Vorsitzende des Landesverbandes der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und erhielt zum Dank für ihr Engagement ebenfalls die goldene Ehrennadel der Bundesvereinigung der Lebenshilfe. Herr Prof. Dr. Theo Klauß fasste in seiner Laudatio die vielen Errungenschaften von Helga Ringhof zusammen. Geschäftsführer Norbert Struck dankte Helga Ringhof für das stets konstruktive gemeinsame Wirken und lobte das kooperative Miteinander.

Ebenfalls wurde an diesem Herrn Dieter Kolmer für seine 26 Jahre Vorstandsarbeit gedankt. Dieter Kolmer wird den Vorstand verlassen und nicht mehr kandidieren. Herr Dieter Kolmer war seit 1996 im Vorstand der Lebenshilfe Worms-Alzey e.V. tätig. Dort hat er die Position eines Beisitzers wahrgenommen. Darüber hinaus war er von 2002 bis 2021 im Vorstand des Sport-Clubs der Lebenshilfe und sorgte über diese Funktion dafür, dass sportliche Aktivitäten immer wieder im Zentrum der Angebote für behinderte Menschen stehen. Innerhalb des Vorstandes hat Dieter Kolmer als Banker dafür gesorgt, dass Gespräche mit Banken zur Finanzierung verschiedenster Neubauten auf hohem Niveau und mit besten Ergebnissen geführt werden konnten.

An diesem Abend wurden folgende Mitglieder der Lebenshilfe Worms-Alzey e.V. für ihre 25jährige Vereinszugehörigkeit geehrt:

Wolfgang Deforth, Waldemar Engel, Elena Gendler, Brigitte Günther, Hans-Dierk Hahn, Heidrun Harbich, Ramona Haselsteiner, Erwin Henß, Paul Holzderber, Hubert Listmann, Horst Rippel, Ingeborg Ruppert, Friedrich Schwahn, Elsa Heinert, Reinhard Kissel, Barbara Kohlbecker, Margarethe Pauly, Sally Power, Karin Schey, Michael Weingärtner, Anette Wiemer.

Der Ehrenvorsitzende der Lebenshilfe Worms-Alzey e.V. Herr Wilfried Noll wurde an diesem Abend für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Wir sagen „Danke schön"!

Aufgabe der Mitgliederversammlung an diesem Abend war es auch, einen neuen Vorstand zu wählen!

Als neue Vorsitzende der Lebenshilfe Worms-Alzey e.V. wurde Frau Sandra Wendel einstimmig gewählt. Frau Sandra Wendel gehört dem Vorstand seit 2016 an und freut sich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen als Vorsitzende. Dr. Wolfgang Manstein wurde als 2. Vorsitzender bestätigt. Ebenso Steffen Kunze als Schatzmeister und Brigitte Hartmann als Schriftführerin. Dem Vorstand als Beisitzer*in gehören weiterhin Sandra Wilhelm, Thomas Metzler, Erik Müller, Wolfgang Schall und Heini Werner an.

Der neu gewählte Vorstand: v.l.n.r. Thomas Metzler, Steffen Kunze, Erik Müller, Sandra Wendel, Wolfgang Schall, Mario Hilk, Heini Werner, Dr. Wolfgang Manstein, Sandra Wilhelm – auf dem Bild fehlt Brigitte Hartmann

Die BikBänd sorgte für eine musikalische Einstimmung auf den Abend.

Für eine kühle und leckere Erfrischung sorgte die Gruppe Nolay aus der TFS Worms mit ihrer Sirupbar. (mehr dazu auf S. 50)

Rede von Dr. Wolfgang Manstein

Lieber Uli,
dies heute ist ein besonderer Moment, hier und im Jetzt – ein emotionaler Moment. Deine Zeit als Vorstandsvorsitzender des Vereins ist beendet, das Ende eines, wie ich denke, prägendem Abschnitt deines Lebens. Dieser Abschied heute macht mich als Redner klein und bescheiden: Wie kleidet man ein solches Werk in Worte, welches Gewand gebe ich dem Ganzen – all den Stunden, Tagen… ja Nächten, in denen du gedacht, manches Mal gegrübelt, geschrieben, geredet, telefoniert hast… unzähliges eben!

Als ich mir so meine Gedanken gemacht habe, fiel mir als Erstes ein Bild ein, eine Karikatur, die du kennst – Bismarck, der Lotse geht von Bord! Es gab dieses Bild auch mal auf dem Spiegel von Helmut Schmidt. Du siehst schon, ich ordne dich ein in die Reihe von wichtigen Persönlichkeiten. Keine Angst, es sind keine äußeren Ähnlichkeiten – nein, es ist das Bild des Lotsen, das mich an dich erinnert. Du hast dieses Lebenshilfeschiff gelotst. Du hast es durch die eine oder andere Untiefe oder auch Sturm geführt und du hast Kurs gehalten. Das Schiff konnte Fahrt aufnehmen und hat mit dir als Lotse sein Ziel – die Ziele, die du immer fest im Auge hattest, erreicht. Ich war dabei immer auf einem sicheren

Schiff mit dir als Lotse – wir alle! Diesem verlässlichen, wachsamen und erfahren Lotsen: Danke!

Was waren denn nun deine Ziele? Bei dieser Frage war ich versucht dich anzurufen, wie wir es häufiger getan haben und es einfach zu besprechen. Ging diesmal nicht! Deine Ziele also? Transparenz, Kommunikation, Empathie, ein offenes und ehrliches Miteinander zum Wohle aller und insbesondere der Menschen mit einer Behinderung. Aber du hattest immer alle im Blick – jeden Einzelnen, ob mit oder ohne Behinderung. Der Mensch ist dir wichtig. Das gehört zu deiner Lebensphilosophie! Ein weiteres Ziel! Strukturelle Sicherheit für die Lebenshilfe auf dem Boden eines gesicherten finanziellen Fundamentes, umso auch in stürmischen Zeiten Kurs halten zu können. Und…? Vernetzung der Lebenshilfe in der Gesellschaft, um dem Wort Inklusion seinen Sinn zu geben. Teil sein als Organisation, als Gemeinschaft, als Einzelner.

Wie erreicht man solche Ziele? Nun sicher nicht allein – du bist ein Teamplayer. Ein großer und überzeugter! Und doch braucht es auch dieses Maß an Führung, um etwas voranzubringen. Wie also hast du es gemacht? Nun, ganz einfach – du hast deine Ziele gelebt, du lebst sie, weil du sie bist! Lebensphilosophie! Transparenz, Kommunikation, Wertschätzung – das ist ein Teil deiner gelebten Lebensphilosophie. Dein Handwerkszeug dazu ist strukturiertes Arbeiten. Ziele erfüllen sich nicht zufällig für dich! Sie sind planbar und der Weg dorthin folgt für dich bestimmten Regeln und es bedarf bestimmter Werkzeuge in der Umsetzung.

Bleibt zu erwähnen, dass dein beruflicher Werdegang mit deiner Erfahrung in Personalführung, Budgetverantwortung und strukturellen Planungen für ein großes Unternehmen im besonderen Maße zum Erreichen der Ziele hilfreich waren. Du hattest nicht nur den Gesellenbrief, nein du hattest den Meisterbrief, und zwar bevor du den Vorsitz übernommen hast. Du kennst die Regeln und du kennst die Werkzeuge – man kann zusammenfassend und abschließend sagen – du warst qualifiziert für den Job. Wenn es um ein Stück Lebenswerk geht, dann braucht es auch Historie – ohne geht es nicht…auch wenn ich 20 Jahre nicht hier aufzählen kann, so seien mir einige Punkte erlaubt.

2002 bis 2005 warst du erstmals als Beisitzer im Vorstand – der Beginn zum gleichen Zeitpunkt wie ich. Ich erinnere mich an einen gewissen Grad an Verwirrung zum Anfang bei uns beiden – im Wesentlichen an der zu Beginn verwirrenden Struktur für uns – wir mussten auch die Machtverhältnisse verstehen lernen.

Wir haben uns eingearbeitet und zunehmend gemeldet, eingebracht, haben begonnen uns einzumischen, wir können nicht anders – dann hast du uns beruflich bedingt verlassen. Eine Zeit in der du, Margitta, im Vorstand mitgearbeitet hast, um 2011 wieder in den Vorstand zurückzukehren und ihm ab 2012 als 1. Vorsitzender des Vereins vorzustehen. Damit verbunden warst du Vorsitzender der Gesellschafterversammlungen der Lebenshilfe GmbH. Du warst von 2011 bis 2015 für den damaligen Betreuungsverein der Lebenshilfe verantwortlich und zuständig.

Damit nicht genug hast du – Netzwerk eben – dich im Landesverband eingebracht, bist dort zunächst als Beisitzer in den Vorstand und ab 2022 frisch – Farbe ist noch nicht trocken – gewählter Schatzmeister desselbigen.

Liebe Margitta, ich befürchte das Wort Lebenshilfe ist in all den Jahren nur zu häufig gefallen – deshalb an dieser Stelle auch meinen herzlichen Dank an Dich! Ich hatte in all den Jahren bei keinem Anruf, bei dem auch du oft zuerst dran warst, das Gefühl eine Last zu sein. Dafür mein ganz persönlicher Dank!

Viele Ereignisse fielen in diese Zeit, an denen du, lieber Uli, einen entscheidenden Anteil hattest. Bei allem Bemühen kann das was nun folgt nur ein Ausschnitt sein:

Ich denke an…

- die Planung und Organisation des 50-jährigen Bestehens unserer Lebenshilfe – hier insbesondere das tolle Konzert mit Anne-Sophie Mutter
- die Eröffnung des Integrationsbetriebes Café L in der Hafergasse: ein Projekt, was dir immer besonders wichtig war und das, auch wenn es heute nicht mehr gibt, ein großer Erfolg war!
- den Einsatz einer neuen Geschäftsführung und Schaffung einer neuen Führungsstruktur in den GmbHs – ein langer Weg, in vielen Gesprächen, Workshops und Schaubildern geplant – nicht immer ohne Steine, aber insbesondere aufgrund der Menschen, die heute in dieser Führungsstruktur arbeiten, ein grundlegender Erfolg
- die Erarbeitung eines neuen Leitbildes – natürlich eine Teamarbeit, aber mit entscheidenden Impulsen durch dich
- die Ausgliederung des Betreuungsvereins der Lebenshilfe in einen eigenen e. V. Ein schwieriger, langer und manchmal auch schmerzhafter Prozess
- an Osthofen, und die Planung und Umsetzung für eine neue Tagesförderstätte
- an die Umwandlung der GmbHs in eine umsatzsteuerliche Organschaft. Ein langwieriger und schwieriger Prozess auch hier, bei dem du unzählige Gespräche mit Wirtschaftsprüfern geführt und Texte bearbeitet hast, um sie uns letztendlich „strukturell" aufgearbeitet im Vorstand zu präsentieren. Das hat uns die Arbeit um so vieles leichter gemacht.
- an den Wechsel von Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und damit verbunden die enge Zusammenarbeit bei Steuerprüfungen und Jahresabschlüssen. Hier denke ich an die vielen Abschlüsse und Budgetplanungen – die du,wie ich finde, heldenhaft genau gelesen und letztendlich immer die richtigen kritischen Fragen gefunden hast. Etwas was dir allerdings auch unsagbare Freude macht: die richtigen kritischen Fragen!
- an das 10-jährige Bestehen des atelierblau – etwas wofür wir beide gekämpft haben – nicht nur wir beide, aber eben auch gerade wir – eine Arbeit, von der du immer zutiefst überzeugt warst und bist
- an deine Mitwirkung bei dem inklusiven Sozialraum-Projekt „Worms leicht Entdecken" beispielhaft für die Form von Inklusion, so wie du sie dir wünscht und wofür du brennst
- an die Vereinsschrift „Wir!", eines der vielen Dinge, in den ein Stück deines Blutes fließt. Initiiert ganz wesentlich auch von dir mit Blick auf Kommunikation und deren Bedeutung nach außen und innen
- an die Workshops für den Vereinsvorstand, immer nach dem Motto Zukunft gemeinsam planen und nicht der Zufälligkeit überlassen
- an deine Mitwirkung an der BikBänd der Lebenshilfe – deine ganz persönliche Umsetzung von Inklusion mit all der Freude, die du dabei erlebst

Dies ist nur exemplarisch die Vielzahl deiner Mitwirkung, Initiative und Umsetzung – die Vielzahl an Abschlüssen, Prüfungen, Papieren aus deiner Feder. Nicht zu fassen und daher ist meine Aufzählung nicht mal der Versuch einer Vollständigkeit. Es geht schlicht nicht…

Nachhaltigkeit ist der Slogan unserer Zeit – nachhaltig und nachhallen wird das was du geleistet hast. Du warst und bist mir dabei immer Vorbild.

Lieber Uli, ich weiß, dass dir diese Jahre viel an Erfüllung und Freude gebracht haben. Ich weiß auch wieviel Kraft und Energie darin liegen. Es zeigt ein Stück Weisheit zu spüren und zu sehen, wann ein Lebensabschnitt zu Ende geht. Und wie ich am Anfang des Vortrages an den Lotsen denken musste, so fällt mir am Ende mein Lieblingsdichter Hesse ein und sein Gedicht „Stufen".

Du kennst es vielleicht und allen anderen sei es als Lektüre empfohlen. Ich erlaub mir einige Zeilen herauszunehmen – Hermann Hesse, „Stufen":

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf´ um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entraffen.

Ich, lieber Uli – WIR wünschen dir eine gute Reise!

Rede von Ulrich Granseyer

Lieber Wolfgang,
vielen Dank für Deine Würdigung und die lobenden Worte. 10 Jahre sind es jetzt geworden, in denen gerade wir beide viel erlebt, viel verantwortet und vieles geschultert haben. Zu unseren – und ich meine jetzt wirklich uns beide – zu unseren größten Erfolgen zählt, dass wir mit der Einstellung von Herrn Struck und unsere gemeinsame Arbeit mit ihm für eine Zeitenwende in der Führung der Lebenshilfe gesorgt haben. Das macht mich sehr zufrieden und ich bin dankbar für diese Zeit.

Meine Damen und Herren, liebe Vorstandskollegen, sehr viel habe ich in dieser Zeit kennengelernt, habe dabei viele Mitarbeiter*innen erlebt und bin oft beeindruckt von der Kompetenz, von der Empathie der Mitarbeiter*innen im Umgang mit unseren Angehörigen, habe aber auch die aktive Routine und die Distanz, ohne die man hier nicht über die Runden kommt, schätzen gelernt.

Auch wenn wir manchmal über zunehmende Bürokratie schimpfen, sehe ich in Prozessorientierung, Dokumentation und Zertifizierung eine wichtige Basis, um zu einer Ausgewogenheit von routiniertem, eher ablauforientiertem Handeln einerseits und personenzentriertem, empathischem Handeln andererseits in unseren Einrichtungen zu gelangen. Diese beiden Handlungsebenen ins Gleichgewicht gebracht zu haben, sehe ich als besonderen Verdienst von Herrn Struck zusammen mit unseren Bereichsleitern an. Das freut mich sehr.

Besonders intensiv, aber auch besonders gern habe ich mit Anja Schmitt zusammengearbeitet. Wir haben uns oft ohne viele Worte ergänzt, haben uns mit weitgehender Offenheit und größter Vertraulichkeit ausgetauscht, gingen manchmal mit Sorgen, aber auch immer wieder mit viel Freude und Spaß an unsere Aufgaben und Themen heran, haben uns manchmal gegenseitig motiviert und uns stark geredet, viel, viel gelacht.

Daraus ist eine Freundschaft entstanden, die hoffentlich auch über das Amt hinaus Bestand hat. Das Zusammenarbeiten mit Dir, liebe Anja, wird mir fehlen, ersatzweise gehen wir jetzt öfter mal zu Viert ins Weingut Krause oder trinken gemeinsam einen Ginjiah.

Intensiv und konstruktiv war durchweg die Zusammenarbeit mit Herrn Struck, mit dem ich immer mal wieder leidenschaftlich über Management, Organisation und Führungsstile diskutiert und gestritten habe – manchmal hat ihn das genervt. Trotzdem würde ich sagen, hat das gut geklappt. Und das ist erstaunlich, kommen doch da die rheinländische und die westfälische Mentalität zusammen. Der Rheinländer offen, tolerant, geht auf andere zu, redet sehr gerne und sehr viel, ist immer ein bisschen „jeck", der Westfale eher nüchtern, praktisch, beharrlich, aufrichtig. Dass wir trotz dieser Gegensätze konstruktiv und absolut verlässlich zusammengearbeitet haben liegt im gegenseitigen Respekt, im Ernstnehmen und im aktiven Zuhören, kurz in der gegenseitigen menschlichen Wertschätzung. Aber auch, weil wir beide vorausschauendes und planvolles Handeln in den Mittelpunkt stellen und damit immer eine sachorientierte Verständigungsebene hatten. Aber auch, weil Herr Struck als Rheinländer nicht nach der rheinischen Handlungsmethode vorging, die da lautet: Es hat noch immer jut jegange – dann wäre es nämlich schief gegangen. Vielen Dank lieber Herr Struck für diese Zeit und die gute Zusammenarbeit.

Spannend waren die Diskussionen mit Bereichsleitern und weiteren Mitarbeitenden – Pragmatismus und Offenheit, mit der im Krisenstab, im Bauausschuss oder im Jahresabschluss diskutiert wurde, waren und sind bemerkenswert.

Erhalten Sie diese Kultur und verstärken Sie diese Art des Austausches. Mit dieser Unternehmenskultur werden Sie auch die kommenden Herausforderungen gut bewältigen. Vielen Dank auch Ihnen allen für das sehr gute Miteinander.

Meinen Vorstandskollegen danke ich für das Vertrauen und die Unterstützung in all den Jahren. Ich denke, wir können guten Gewissens sagen, dass wir die Lebenshilfe Worms in dieser Zeit gut geführt und gemeinsam mit Geschäftsführung, Bereichsleitern und Mitarbeitenden wirtschaftlich gefestigt haben, dass wir die Einrichtungen und Angebote so ausgerichtet und gestaltet haben, dass wir jetzt und zukünftig mit neuem Vorstand und dann über kurz oder lang auch mit einer neuen Geschäftsführung – dass wir damit die Herausforderungen, die vor uns liegen, gut bewältigen können.

In diesen Dank schließe ich auch unseren Landesverband in Gestalt von Matthias Mandos als Landesgeschäftsführer und Helga Ringhof als gerade gewählte neue Vorsitzende ein. Wir als Orts- und Kreisvereinigung sind in diesem Landesverband sehr gut aufgehoben und ich freue mich, dass ich aus dem Landesverband heraus natürlich auch den weiteren Weg hier vor Ort begleite.

Last but really not least möchte ich meiner Margitta danken, du hast mich all die Zeit unterstützt, hast meine Reden und Artikel gegengelesen, hast mit mir über unsere Lebenshilfe hoch und runter diskutiert, hast manchmal bei mir für einen Perspektivenwechsel gesorgt und warst immer da, wenn ich für die Lebenshilfe fort war. Du hast zudem immer wieder für die Bodenhaftung gesorgt, wenn ich anfing zu schweben.

Ich freue mich darauf, dass ich demnächst wieder stärker in unsere Firma „desto" einsteigen kann und freue mich wenn ich von dir höre „machma desto". So jetzt ist es genug – „Nix gschwätzt is gnug gelobt" sagt der Schwabe. Nach diesem Lebensmotto habe ich schon viel zu viel geredet.

Also: „ich habe fertig" und mache den Platz frei für meine designierte Nachfolgerin Sandra Wendel. Ich wünsche dir, liebe Sandra und allen Vorstandsmitglieder viel Erfolg.

Rede von Sandra Wendel

Liebe Vereinsmitglieder,
ich bedanke mich ganz herzlich für das positive Votum und den Vertrauensvorschuss. Als frisch geschlüpfte 1. Vorsitzende darf ich nun ein paar Worte an Sie richten:

Normalerweise sagt man, man soll sich das Beste bis zum Schluss aufheben, aber ich dreh das Ganze um und beginne mit dem Besten. Ich beginne nämlich mit Bastian.

Meinem Sohn Bastian. Ich habe vier wunderbare Kinder, aber heute möchte ich über ihn berichten, denn er war für mich der Zugang zur Lebenshilfe.

Bastian wurde vor 31 Jahren mit einer multiplen Behinderung geboren und seitdem ist die Lebenshilfe unser Wegbegleiter, Wegbereiter, seitdem ist die Lebenshilfe für uns da. Wir wurden von den Mitarbeiter*innen beraten und unterstützt, man half uns Hürden zu überwinden, man reichte uns die Hand, wenn wir mal wieder in den Seilen hingen.

An dieser Stelle ein kleines Gedicht:
„Es ist ein Wunder", sagt das Herz.
„Es ist eine große Verantwortung", sagt der Verstand.
„Es ist viel Sorge", sagt die Angst.
„Es ist das größte Glück", sagt die Liebe.
„Es ist unser ganz besonderes Kind", sagen die Eltern!

Mit meinem ganz besonderen Kind machte ich viele Erfahrungen, aber die vielen Erfahrungen machten auch mich. Ich wuchs an dieser Aufgabe und schöpfte sogar Kraft daraus. Mehr und mehr wurde ich zur Ansprechpartnerin von ebenfalls betroffenen, ratsuchenden Eltern. Nun bin ich reif – ist die Zeit reif, um der Lebenshilfe, in aller Dankbarkeit und Verbundenheit, mit meinem Ehrenamt ein Stück zurückzugeben.

Weiter mache ich mit Ulrich Granseyer. Nachdem er 2021 offiziell im Gesamtvorstand verkündete, dass er das Amt des ersten Vorsitzenden zur Verfügung stellt, trat er mit der Bitte an mich heran, mal drüber nachzudenken, ob ich es mir vorstellen könnte sein Erbe anzutreten. Ich war überrascht und lehnte erst mal dankend ab. Ich spürte aber auch, dass dieser Funke, den Uli mit seiner Frage zündete, ein Feuer gelegt hatte. Ich begann viele Gespräche – innerhalb meiner Familie und mit einigen, mir wichtigen Leuten aus der Lebenshilfe- zu führen und merkte dabei, dass meine Gedanken mutig und mutiger wurden.

Mir war bewusst, dass ich in große Fußstapfen treten werde, denn mein Vorgänger war bzw. ist großartig. Ein wahres Multitalent! Gelang es ihm doch immer die richtige Entscheidung zu treffen, Brücken zu bauen, klug zu verhandeln und milde zu versöhnen. Die Messlatte liegt hoch. Das macht mir die Nachfolge nicht leicht, aber es ist gleichsam ein großer Ansporn.

Meine Mutter sagte neulich zu mir: „Wenn du das machst, dann mach es mit Liebe und Freude und dann wird's auch gut!" Und genauso werde ich dieses Amt ausüben, mit viel Liebe und Freude… und dann wird's auch gut!

Gemeinsam mit meinen kompetenten und teils sehr erfahrenen Vorstandskolleg*innen werden wir ehrenamtlich den Verein als Träger der Einrichtungen in die Zukunft führen. Und wenn es am Anfang gelegentlich mal ruckelt, werden wir uns anschnallen und dann richtig Gas geben!

Erwähnen möchte ich auch unsere wunderbare Vorstandsassistentin Anja Schmitt. Sie weiß einfach ALLES! Hat für jedes Problem die passende Lösung. In ihrem Büro findet man nicht nur immer eine offene Tür, sondern auch immer ein offenes Ohr und vor allen Dingen immer ein offenes Herz. Sie gibt einem stets das Gefühl erwünscht zu sein. Sie ist die gute Seele des Hauses.

Wenn es in der Führungsriege eines Unternehmens zu einem personellen Wechsel kommt, zieht man gerne so eine Art Zwischenbilanz und stellt sich dabei zwei Fragen:

1. Wo stehen wir?
2. Wo wollen wir hin?

So war das auch bei uns. Die Antwort auf die erste Frage ist eine sehr erfreuliche. Die Lebenshilfe Worms-Alzey steht nämlich genau da, wo man sich vor einigen Jahren vorgenommen hatte, sie stehen haben zu wollen. Unsere Lebenshilfe steht – aus finanzieller und wirtschaftlicher Sicht – auf einem stabilen Fundament. Dies haben uns auch die letzten Jahresabschlüsse deutlich gezeigt. Zudem verfügt die Einrichtung über eine gut aufgebaute und gut funktionierende innere Führungsstruktur. Geschäftsleitung, Bereichsleitung, Teamleitung und Mitarbeiter*innen. An dieser Stelle, großes Lob und ganz herzlichen Dank an Herrn Struck.

Wir sind also in der komfortablen Lage, nicht auf ein akutes Problem reagieren zu müssen, sondern wir dürfen planerisch und strategisch agieren. Wir können neue Ziele definieren ohne natürlich das Erschaffene dabei aus den Augen zu verlieren. Um das Erschaffene zu bewahren haben wir einen Wirtschaftsausschuss gebildet, der, mit unserem Schatzmeister Steffen Kunze und den Herren Uli Granseyer und Dieter Kolmer hochkarätig besetzt ist. Dieser Ausschuss überprüft, bereitet vor und berät, trifft jedoch nur dann Entscheidungen, wenn diese im Gesamtvorstand beschlossen werden.

Wir, das Vorstandsgremium, welches im Auftrag der Mitglieder die ideelle Ausrichtung der Einrichtungen vorgibt, überlegten gemeinsam in einer Klausurtagung: Was ist unsere Vision, unser Anspruch? Was soll verstärkt die Leitlinie sein, für das Miteinander und die Arbeit mit den uns anvertrauten Menschen? Was sind die eigentlichen Werte der Lebenshilfe? Auf was können wir aufbauen?

Oberste Prämisse wird sein, jeden einzelnen Menschen mit Beeinträchtigung noch intensiver und ganzheitlicher in seiner Persönlichkeit wahrzunehmen. Seine Neigungen, seine Fähigkeiten und Fertigkeiten noch stärker und individueller zu fördern.

Entwicklungsschritte sollen zielgerichtet und im fachlichen Miteinander, bereichsbezogen aber auch bereichsübergreifend wie in einer Art Netzwerk gestaltet und konkretisiert werden, um Teilhabe zu ermöglichen und noch mehr zu stärken.

Ich betone bewusst dieses NOCH, denn wir können, dank der hochqualifizierten Arbeit unserer Mitarbeiter*innen, auf vieles, das bereits vorhanden und selbstverständlich ist, aufbauen. Der Vorstand ist aber lediglich der Impulsgeber. Dort werden lediglich die Weichen gestellt.

Im Rahmen der alljährlichen Strategietagung des Leitungskreises der gGmbH haben wir, mein Kollege Dr. Wolfgang Manstein und ich, diese Gedanken in die Einrichtung gegeben und das war wie wenn man eine Brausetablette in ein Glas Wasser gibt: Es fing sofort an zu sprudeln. Man merkte, dass manche in ihrem Kopf direkt in die Umsetzung gingen und wir erhielten durchweg eine positive Resonanz.

Deshalb freuen wir uns, dass wir gemeinsam, mit vereinten Kräften, ein großes Ziel in viele viele kleine und somit leistbare Aufgaben packen können und sicherlich diesbezüglich einer spannenden Zukunft entgegenblicken.

Eine Sache noch, auf die ich kurz eingehen möchte: Es ist uns ein Anliegen, den Verein, das Vereinsleben wieder lebendiger, aktiver und attraktiver werden zu lassen. Anlässe zur Begegnung zu schaffen. Den Verein nach außen zu repräsentieren. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern zu feiern, Spaß zu haben, zu planen und zu organisieren, sich auszutauschen und neue Mitglieder zu akquirieren.

Der Vorstand möchte nahbar und zugänglich sein, ein offenes Ohr haben für Belange, Wünsche, Sorgen, Anregungen und gute Ideen, denn im Verein schlägt das Herz der Lebenshilfe!

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund und hoffnungsfroh.

VEREINSAUSFLUG

Am 10.09.2022 um 14.00 Uhr
(vorbehaltlich der dann geltenden Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz)

Treffpunkt am Wormser Dom – auf dem höchsten Punkt der Stadt steht das spätromanische Bauwerk, das im Innern mit einer barocken Ausstattung überrascht. Es fasziniert besonders der Hochaltar von Balthasar Neumann. Das Geheimnis um den Domdackel wird an Ort und Stelle gelüftet.

Gegen 16.00 Uhr geht es mit unserer roten Flotte an das Hagendenkmal an der Wormser Rheinpromenade. Es erinnert an Hagen von Tronje, einen Held aus dem Nibelungenlied. Er soll den sagenumwobenen Nibelungenschatz geraubt und im Rhein versenkt haben.

Anschließend geht es zum gemeinsamen Abschluss in das „Alte Ruderhaus"! Die Rückfahrt zum Dom kann/wird durch unsere rote Flotte organisiert.

Für Mitglieder und Freunde der Vereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Anmeldung bis 05.09.2022
- per E-Mail: **anja.schmitt@lebenshilfe-worms.de,**
- per Telefon: **06241 508-110** oder
- unteren Teil des Blattes abschneiden, ausfüllen und per Post an: **Lebenshilfe Einrichtungen gGmbH, Anja Schmitt, Kurfürstenstraße 1-3, 67549 Worms**

Anmeldung zum Vereinsausflug
☐ Ich melde mich zum Vereinsausflug am 10.09.2022 verbindlich an.

Name: _____ Telefon: _____
Vorname: _____ E-Mail: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

GLÜCKSSEMINAR

Am 02.11.2022 ab 17.30 Uhr
(vorbehaltlich der dann geltenden Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz)

Wir alle wollen glücklich sein. Oft nehmen wir uns aber gar nicht die Zeit dazu. Glück braucht Aufmerksamkeit, und die geht oft in der Hektik des Alltags verloren. In diesem Kurs haben Sie die Gelegenheit, sich auf Ihr persönliches Glück zu besinnen. Sie üben, sich auf die positiven Dinge des Lebens zu richten und durch die angebotenen Glücksaktivitäten wieder mehr Raum für Glück und Wohlbefinden im Alltag zu schaffen.

Durch die wissenschaftlich erprobten Glücksstrategien aus der Positiven Psychologie ist es möglich, Glück und Zufriedenheit in Ihrem Leben dauerhaft zu erhöhen. Außerdem erhalten Sie relevante Hintergrundinformationen und ausreichend Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Angela Becker ist Sozialpädagogin und seit 2011 Glückscoach. Sie ist außerdem Dozentin an der Volkshochschule mit dem Kurs „Glücklichsein kann man lernen".
Mehr Information zur Person finden Sie auf der Website: **www.happiness-coaching-heidelberg.de**

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Anmeldung bis 04.10.2022
Gleiches Anmeldeverfahren wie auf linker Seite.

Anmeldung zum Vereinsausflug
☐ Ich melde mich zum Glücksseminar am 02.11.2022 verbindlich an.

Name: _____ Telefon: _____
Vorname: _____ E-Mail: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

BILDUNGSARBEIT IN UNSEREN WERKSTÄTTEN NIMMT FAHRT AUF!

„(…) Als großer Bildungsträger wollen wir uns weiterentwickeln und unser Spektrum an Bildungsangeboten zukunftsorientiert erweitern (…)", so Norbert Struck, Geschäftsführer der Lebenshilfe gGmbH Worms in seiner Ansprache zur „TeamTime" am 13. Juli 2022.

Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Einmal im Jahr finden sich alle hauptamtlichen Mitarbeiter*innen unserer beiden Werkstätten und den jeweils angegliederten Berufsbildungsbereichen zur „TeamTime" zusammen. Dieses Jahr begegneten sich am 13. Juli 2022 fast 60 Mitarbeitende der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), spezialisiert auf die berufliche Rehabilitation von Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen, Werkstatt für angepasste Arbeit (WAA), spezialisiert auf die berufliche Rehabilitation psychisch beeinträchtigter Personen, im Innenhof der WfbM.

Im Zentrum der jährlichen „TeamTime" stehen der Austausch und die Reflexion der gemeinsamen Bildungsarbeit. Mit Stolz blicken wir darauf zurück, dass wir in den vergangenen beiden Jahren als großes Team gelernt haben, uns auch digital zusammenzufinden. Dennoch waren die Begegnungen während der „TeamTime" besonders wertvoll und geprägt von großem Interesse und Engagement aller Mitarbeitenden.

Als kleine „Bildungsmesse" von Kolleg*innen für Kolleg*innen organisiert, konnten sich die Besucher*innen an sechs Informationsständen zu unterschiedlichen Bildungsthemen informieren und ihr persönliches Interesse dokumentieren.

Bildungsarbeit in unseren Werkstätten nimmt Fahrt auf!

Anerkennung unserer beruflichen Bildungs- und Qualifizierungsleistungen

Die Anerkennung unserer beruflichen Bildungs- und Qualifizierungsleistungen für Menschen mit Arbeitseinschränkungen als übergeordnetes Ziel der stetigen Weiterentwicklung unseres Angebotsportfolios, ermutigt und beflügelt uns in der multiprofessionellen, dynamischen und innovativen Zusammenarbeit immer wieder aufs Neue.

Nachdem die Arbeit mit den harmonisierten Bildungsrahmenplänen (hBRP) der BAG WfbM mittlerweile unsere tägliche Arbeitsroutine bereichert, nähern wir uns gedanklich ergänzenden Bildungsthemen an.

Die hBRP sind inhaltlich angelehnt an anerkannte Ausbildungsrahmenpläne gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG). Insgesamt bilden wir in unseren beiden Werkstätten durch 24 hBRP 10 Berufsbilder ab. Sie bilden die Basis zur individuellen, auf den Ressourcen und Interessen der Teilnehmenden basierenden Bildung und Qualifizierung während der zwei jährigen Berufsbildungszeit in unseren beiden an die Werkstätten angegliederten Berufsbildungsbereichen (BBB).

Wir machen uns dafür stark, dass wir als Bildungseinrichtung und Qualifizierer für Menschen mit Arbeitseinschränkung gesellschaftliche Anerkennung erlangen.

Unser Rezept:
Multiprofessionelle Zusammenarbeit, moderne, innovative und individuelle Angebote zur beruflichen Bildung und Qualifizierung und Reflexion unseres beruflichen Handelns.

Die Informationsstände auf der „Bildungsmesse"

Harmonisierte Bildungsrahmenpläne der BAG WfbM (hBRP)

- Reflexion des Bildungsjahres 2021/2022
- Zielüberprüfung, Status quo, Präsentation, Umfragen, Ergebnisse
- Austausch
- Neue Zielsetzung für Bildungsjahr 2022/2023

Praxisbaustein

- Ein Qualifizierungskonzept entwickelt vom Diakonischen Werk der Ev. - Luth. Landeskirche Sachsens e.V.
- Anerkannte Zertifikate der Kammern bzw. zuständigen Institutionen nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)
- Methodisch/didaktische Aktualisierung von Bildungseinheiten
- Inhalte orientieren sich an Ausbildungsordnungen BBiG
- Schulungen für Fachkräfte
- Analogie zum bereits etablierten Instrument hBRP

Arbeitsgemeinschaft pädagogische Systeme e.V. (agps)

- Systematik zur methodisch-didaktischen Gestaltung von Lernprozessen
- Datenbank mit über 600 Lerneinheiten (auch für den Bereich Wohnen)
- Methodik-Module aus SPZ und gFAB bekannt
- Schulungen für Fachkräfte
- Koordinationstreffen zum fachlichen Austausch
- Analogie zum bereits etablierten Instrument hBRP

Digitale Bildung und Qualifizierung (diBiQu)

- Professionalisierung, Analogie zu Schulen und anderen Bildungseinrichtungen
- Zusammenarbeit mit dem Institut für moderne Bildung (IfmB)
- Anwender*innen-Schulungen
- Technische Schulungen
- Ansprechpartner für alle Belange der digitalen Bildungsarbeit
- In alle Bildungs- und Qualifizierungsprozesse integrierbar

SCHICHT:WECHSEL

- Bundesweiter Aktionstag der BAG WfbM
- Mitarbeitende aus Unternehmen tauschen ihren Arbeitsplatz mit Beschäftigten aus WfbM / WAA
- Erstmalige erfolgreiche Teilnahme Lebenshilfe Worms 2021
- Erneute Teilnahme 22. September 2022
- Öffnung nach innen und außen / Öffentlichkeitsarbeit

Selbstreflexion

„(…) Als übergeordneter Schwerpunkt steht für das Bildungsjahr 2022/2023 das Thema „Selbstreflexion“ im Fokus.

Ganz bewusst wollen wir das Reflektieren unseres beruflichen Handelns in den Mittelpunkt stellen und Fortbildungsangebote machen, die sich an den individuellen Bedarfen der Mitarbeitenden ausrichten. Wir wollen nachvollziehen wie die Arbeit mit unserer Person, unserer Motivation und unserem Können zusammenhängt- den Erfolg bewirkt oder eben nicht.

REFLEXION ist immer der Ausgangspunkt für das weitere zielgerichtete Handeln (…)“.
Abschließende Worte, Brigitte Kluwig, Werkstattleitung Rehabilitation und Berufsbildung.
„(…) Eine sehr gelungene, lebendige und bunte Veranstaltung mit Wiederholungscharakter.
Ein besonderer Dank geht an alle, die sich für kommende Projekte engagieren wollen und diejenigen, die sich in der Planung und Durchführung der TeamTime mit hoher Motivation, kreativen Ideen und besonderem Engagement beteiligt haben (…)“.

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Freitag: 8.30 - 14.00 Uhr
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms

Lebenshilfe Worms

SPORT

TEILNAHME AM VIRTUELLEN BASF-FIRMENCUP

„Sei Teil des Special Olympics-Team beim virtuellen BASF FirmenCup!" Mit diesem Motto erreichte uns die Einladung aus Koblenz und da wir uns mit Special Olympics sehr verbunden fühlen, meldeten wir uns natürlich direkt an.

Die Laufcup-Distanz von 4,8 km war uns bereits vom virtuellen Nibelungenlauf vertraut und so machten wir uns in Kleingruppen auf Richtung Pfrimmpark.

Insgesamt 5 Teilnehmer*innen aus der WAA, 10 Sportler*innen aus der WfbM und 4 Betreuer*innen absolvierten gut gelaunt und mit guten Zeiten die Strecke.

Diese Veranstaltung bestärkte uns alle weiter an unseren sportlichen Zielen dran zu bleiben. Zusammen gemeinsam aktiv, direkt bei uns vor der Haustür!

Das nächste Mal heißt es dann wieder gutes Gelingen und viel Spaß beim virtuellen Nibelungenlauf!

Und nächstes Jahr vielleicht dann live beim BASF-Firmencup auf dem Hockenheimring!

ACHTSAMKEITSTAG

Achtsamkeit – was ist das eigentlich? Achtsam sein bedeutet „wahrnehmen, was ist". Und zwar in diesem Augenblick, gerade jetzt.

Genau diese Achtsamkeit durften wir am 11. Mai 2022 beim Achtsamkeitstag im Garten der Tagesförderstätte erfahren: In enger Zusammenarbeit mit Special Olympics und dem Sportclub der Lebenshilfe Worms konnten wir einen tollen Tag organisieren, an dem es um alle Facetten der Achtsamkeit ging.

Seifenblasenfeuerwerk und kühle Getränke mit selbstgemachten Sirups selbstverständlich inklusive. Uns ist klargeworden: Achtsamkeit ist dabei noch viel mehr als Meditation.

In unterschiedlichen Übungen wie der Fühlbox oder der Schokoladen-Übung konnten unsere Teilnehmer*innen Achtsamkeit erleben.

Zum Abschluss gab es ein kleines selbstgebasteltes Geschenk und eine Teilnahmebescheinigung.

Beim Achtsamkeitstag haben wir auch das Achtsame Atmen gelernt. Möchtet ihr das auch mal ausprobieren? Es ist ganz einfach!

Übung: Achtsames Atmen

- Lenke deine Aufmerksamkeit auf deinen Atem und beobachte wie dieser kommt und geht.
- Nimm deinen Körper wahr und verfolge die Bewegung deines Atems.
- Lege, wenn du möchtest, deine Hände auf deinen Brustkorb und deinen Bauch und spüre die Bewegung deines Atems.

Macht die Übung so lange, wie es euch gut tut.

SCHNUPPERTAG: SEGELN

Am 21. Mai 2022 durften wir bei herrlichem Wetter den Segelclub Mainspitze e.V. kennenlernen. Special Olympics hatte zu dieser Veranstaltung eingeladen. Wir waren neugierig und wollten etwas Neues ausprobieren.

Im schönen Ginsheim-Gustavsburg, besser gesagt im Naturschutzgebiet am Rhein liegt das wunderschöne Gelände des Vereins. Dort wurden Stefan Hallermann, Franz Braun, Jonas Schambach und ich sehr freundlich empfangen.

Jürgen Caspary von Special Olympics begrüßte uns herzlich, genauso wie die sehr sympathischen Vereinsmitglieder.

Zur Stärkung wartete erstmal ein leckeres Kuchenbuffet auf uns, außerdem Kaffee und kühle Getränke. Dann ging es aber direkt auf´s Wasser, denn unser Bootsführer Helmut wollte raus und uns mit seinem Boot und dem Segelsport vertraut machen.

Während sich Jonas als erfahrener Schwimmer und Wassersportler (Rudern) mit seiner Bootsführerin zügig auf den Wasserweg (der sogenannte Acker, ein ruhigerer Seitenarm des Rheins) aufmachte, ließen Stefan und ich uns erstmal unsere Aufgaben an Bord des Segelbootes erklären.

Stefan durfte es sich bequem machen und den Segeltrip entspannt genießen, Helmut kümmerte sich um das Segel und ich kreuzte anfangs zögerlich, jedoch immer mutiger auf dem Acker hin und her.

Der manchmal böige Wind machte es uns nicht immer leicht. Aber die Natur vom Wasser aus zu beobachten war einfach traumhaft.

Nach kurzer Bio-Pause kam dann noch Franz zu uns an Bord. Stefan wollte gar nicht mehr aussteigen, so viel Freude hatte er beim Segeln.

Franz durfte beim Setzen der Segel helfen, denn er hatte bereits Knotenkunde und die wichtigsten Begriffe rund um das Segelboot und den Aufbau eines Segelbootes kennen gelernt und durfte jetzt die Theorie in die Praxis umsetzen.

Auch Jonas absolvierte wieder zurück an Land die theoretischen Grundlagen. Er versetzte die erfahrenen Skipper in Staunen, mit seinem bereits vorhandenen Wissen.

Als wir dann alle wieder festen Boden unter den Füßen hatten, durften wir ein leckeres Barbecue genießen.

Der Austausch über unsere Erlebnisse auf dem Wasser rundete den Tag wunderbar ab.

Wir kommen im nächsten Jahr sehr gerne wieder und danken Special Olympics und dem Segelclub Mainspitze für diese tolle Veranstaltung.

BEWEGUNGSTAG MIT BARTISTS

Am 11. Juni 2022 stand Calisthenics bei der Lebenshilfe auf dem Sportprogramm. Beim Bewegungstag im Sportpark Worms hatten die Bartists ein tolles Trainingsprogramm rund um die Sportart Calisthenics zusammengestellt!

Als Wegbereiter für eine der modernsten Sportarten sind Bartists seit 2014 als gemeinnütziger Verein in Worms und Kaiserslautern aktiv und sind überregional als Vertreter der Kraftsportart Calisthenics tätig.

Calisthenics umfassen das Repertoire des klassischen Geräteturnens und diverse akrobatische Übungen.

Seit Vereinsgründung unterstützen sie Menschen dabei, Fähigkeiten im funktionellen Kraftsport zu erlernen und weiterzuentwickeln. Die sportlichen Möglichkeiten dabei sind vielseitig und werden individuell an die persönlichen Zielsetzungen jedes Athleten angepasst.

Ganze 20 Teilnehmer*innen waren von der Lebenshilfe vor Ort und haben sich sportlich ganz schön ins Zeug gelegt:

- Gestartet wurde mit einem Aufwärmprogramm angeleitet durch Simon Ungefehr
- In vielen Übungen wurde der Aufbau der Ganzkörpermuskelkraft trainiert
- Abwechslung gab es durch Laufeinheiten im Park über verschiedene Hindernisse
- Am Ende hatten die Teilnehmer*innen noch eine Menge Spaß beim Tauziehen!
- Natürlich gab es auch eine Siegerehrung mit Urkunde und Geschenk

Zum Abschluss gab es ein kühles Eis und Getränke, Yoga- und Dehnübungen durch Sabine Guth und ihre Assistentin Zoe, eine Fantasie-Entspannungsreise und eine Schokoladen-Meditation!

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Team von Bartists – wir hatten eine Menge Spaß und freuen uns auf weitere Events mit ihnen!

SPECIAL OLYMPICS TAGUNG

Endlich konnte in Worms wieder ein Treffen in Präsenz des Atheletenrats stattfinden – der Athletenrat vertritt die Athleten von Special Olympics.

Das ist der Landesverband der weltweit größten Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung.

Durch Sport und ganzheitliche Programme werden jährlich über 5.000 Kindern und Erwachsenen Zugangs- und Wahlmöglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Rheinland-Pfalz ermöglicht.

Getagt wurde im Wormser Rathaus, was durch die Stadt Worms ermöglicht wurde. Auch die Werkstatt für Genuss der Lebenshilfe war dabei und hat für eine leckere Bewirtung gesorgt.

Spannende Themen konnten besprochen werden, z.B.:
· Die nationalen Spiele in Berlin:
  19. - 24. Juni 2022
· Die Landesspiele in Koblenz:
  20. - 22. September 2022
· Prävention sexualisierter Gewalt

Die Vorfreude ist groß, dass endlich wieder Sportveranstaltungen stattfinden dürfen – endlich können sich die Beteiligten von Special Olympics wieder untereinander austauschen und Ideen für die Zukunft entwickeln.

Herzlichen Dank an die Stadt Worms für die tolle Zusammenarbeit, im besonderen an Timo Horst, u. a. Sportdezernent der Stadt, für die sympathische Begrüßung und das rege Interesse an uns Menschen, an unseren Aufgaben und Vorschlägen.

PARLAMENTARISCHER ABEND IN MAINZ

Beim parlamentarischen Abend am 20. Juli 2022 in Mainz stellten wir Special Olympics und die verschiedenen Angebote vor. An der Veranstaltung nahmen Politiker*innen aus Rheinland-Pfalz teil.

Bianca nahm in Begleitung unseres ehrenamtlichen Mitarbeiters Tilo Götz an der Veranstaltung teil.

Der Abend wurde umrahmt von einem bunten, inklusiven Unterhaltungsprogramm.

Außerdem feierten 2 Filme Premiere und wurden den Gästen an dem Abend vorgestellt:
Ein Film zeigte den Athletenrat, Portraits aller Mitglieder und die Aufgaben, der andere weckte die Vorfreude auf die Landesspiele in Koblenz im September.

Für Kulinarisches wurde natürlich auch bestens gesorgt, so konnte der Abend in geselliger Runde bei interessanten Gesprächen ausklingen.

QR-Code mit der Handykamera scannen und Video zum Athletenrat ansehen:

NATIONALE SPIELE BERLIN 2022

Vom 19. bis 24. Juni 2022 fanden die Special Olympics Nationalen Spiele in Berlin statt. 4.000 Athlet*innen haben in der deutschen Hauptstadt ein Fest der Begegnung gefeiert und sind in 20 Sportarten angetreten. Die Nationalen Spiele sind ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu den Special Olympics World Games Berlin 2023, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung der Welt.

In diesem Jahr war für das Sportteam der Lebenshilfe Worms klar, dass wir nicht wie bereits in Hannover 2016 oder Kiel 2018 bei den Nationalen Spielen aktiv als Athlet*innen und Trainer*innen dabei sein können. Zu ungenügend waren die Trainingsbedingungen. Aber dank einer tollen Begegnung auf der Tagung des Athletenrates in Worms hat sich für Bianca Möller, Mitglied des Athletenrates und Sabine Guth die Möglichkeit aufgetan, doch nach Berlin zu fahren.

Mehtap Özgül, Athletin im Tennis Einzel, benötigte eine Betreuung für die letzten 2 Tage der Spiele in Berlin und das war genau die richtige Aufgabe für Bianca und ihre Begleitung Sabine Guth.

Mittwochs reisten die beiden mit dem ICE nach Berlin, konnten Thorsten Rach bei seinem Wettkampf über 10 km im Straßenrennen am Brandenburger Tor zujubeln.

Ein großer Dank geht an seine Trainerin Claudia Wahlig vom RSV Rheindürkheim, die ihn ganz toll unterstützt und begleitet hat.

Weiter ging´s zum Treffpunkt mit Mehtap und ihrem Tennis-Team. Am ehrwürdigen alten Gebäude des Hotel Adlon haben wir uns getroffen. Eine herzliche Begrüßung war das für alle.

Donnerstags begleiteten wir Mehtap dann zum Tennis-Court beim SC Brandenburg und schauten spannenden Tennis-Wettkämpfen zu. Für Mehtap gab es am Ende der Spiele die Silbermedaille.

Thorsten Rach, Radsport-Athlet der Lebenshilfe Worms, angetreten für seinen Verein und Special Olympics Hessen, holte gleich von jedem Edelmetall eine(!) Gold, Silber und Bronze konnte der Hesse mit nach Hause bringen. Herzlichen Glückwunsch!

Für uns war diese Sportreise eine tolle Erfahrung, wir haben viele nette Menschen getroffen, trotz der kurzen Zeit viel von Berlin gesehen und kennen gelernt. Wir hoffen, dass wir bei den nächsten Nationalen Spielen wieder mit einer großen Gruppe motivierter Athlet*innen am Start sind.

Für uns ist das nächste Ziel: Koblenz!

Die Landesspiele warten auf uns und wir sind bestens vorbereitet! Unsere Sportler*innen trainieren fleißig.

Und wer weiß… vielleicht reisen wir ja auch im nächsten Jahr wieder nach Berlin! Die Special Olympics Weltspiele finden dann vom 17. bis 25. Juni 2023 statt.

Solltet ihr die Gelegenheit haben, wir können euch auf jeden Fall empfehlen dabei zu sein!

Special Olympics ist wie eine große Familie, eine ganz tolle Sportorganisation mit viel Leidenschaft und Herz. Und Berlin ist immer eine Reise wert.

SPORTVORMITTAG IN KOBLENZ

Am Mittwoch, den 6. Juli 2022 ging es für die Wormser Special-Olympics-Mannschaft nach Koblenz. Dort waren wir eingeladen zum Sportvormittag in der CGM-Arena.

Wir trafen in der Multifunktionshalle auf die große Special Olympics Familie, viele gut gelaunte Kameraleute und Fotografen, Werbepartner und lokale Politiker.

Ein geselliges Sportprogramm lud dazu ein, ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und verschiedene Sportstationen auszuprobieren.

Ein gemeinsames Mittagessen rundete den Vormittag ab und die Wormser fuhren gut gelaunt wieder nach Hause.

Die Vorfreude auf die Landesspiele ist auf jeden Fall geweckt.

ERFOLGREICHE SOMMER OLYMPIADE

Der Sportclub der Lebenshilfe in Kooperation mit dem Wormser Skiclub starteten am 09. Juli 2022 an einem sonnigen Wochenendsamstag auf der Jahnwiese in Worms, endlich wieder nach fast 2 Jahren Coronapause, eine Sommer Olympiade.

Das Motto lautete: sich treffen dürfen und Spaß haben!

Dieser Inklusionstag war ein Tag der Bewegung, an dem 6-7 Stationen mit den unterschiedlichsten Sportarten und Sportgeräten (tolles Equipment vom Wormser Skiclub) aufgebaut waren. Man konnte seine Schnelligkeit, Beweglichkeit, Ausdauer, Gleichgewichtssinn, Kraft und Koordination ausprobieren und testen.

Es wurden verschiedene Teams gebildet, ein Parcours aufgebaut, den jeder durchlaufen durfte und die Schnelligkeit der Teilnehmer aufgezeichnet. Es gab kurze Pausen, an denen man sich mit kleinen Snacks und Getränken stärken konnte.

Am Ende wurden bei der Siegerehrung Urkunden, Medaillen und Halstücher verteilt. Dabei wurden viele Fotos gemacht.

Es war ein voller Erfolg. Man konnte in glückliche, strahlende Augen schauen. Was braucht man mehr...?

Sportclub der Lebenshilfe
Anette & Katja

3. OP(P)ENRUN UND WIR WAREN DABEI!

2016, 2018, 2022

Dem FSV Oppenheim 1945 e.V. haben wir eine ganz tolle Laufveranstaltung zu verdanken. Am Sonntag, den 3. Juli 2022 startete ein gut gelauntes, hoch motiviertes Läufer-Team der Lebenshilfe Worms in Oppenheim beim sogenannten OppenRun. Ein Laufereignis, das wir jedem ans Herz legen können.

Denn gelaufen wurde für einen guten Zweck: Der moderne Verein mit aktivem Vereinsleben arbeitet eng mit dem Förderverein für Tumor- und Leukämiekranke Kinder e.V. zusammen und so ging ein Teil der Startgebühr an dieses wertvolle Projekt. Dabei zu sein für diese Herzensangelegenheit, spornte uns noch mehr an Vollgas zu geben!

Die Laufdistanzen von 5, 10 oder 20 km waren möglich.

Bei sommerlichen Temperaturen gingen Jasmin Ottinger, Simone und Sabine Landes, Peter Mehlmann, Marco Schutt und Sabine Guth auf die 5km Strecke. Markus Knecht, Thomas Neu, Andreas Nowak und Helmut Czeslik wagten sich an die 10km Laufdistanz. Die gute Stimmung der Zuschauer begleitet von toller Musik machte Freude, eine hervorragende Organisation mit sehr sympathischen Helfern und einem sehr engagierten Sportverein überzeugten uns auf ganzer Linie.

Die Laufstrecke war flach, ging durch wunderschönes Gelände, am Strandbad entlang und machte Lust, Oppenheim schon bald einen weiteren Besuch abzustatten.

Das Gelände rund um den Sportplatz war übersichtlich gestaltet, die Siegerehrung fand direkt im Anschluss statt, geboten wurde ein buntes Programm sogar zum Mitmachen: Musik zum Tanzen, Fitnessübungen zum Cooldown.

Die 8 Läufer*innen und ihre 2 Betreuer*innen kamen alle wohlbehalten im Ziel an und wurden mit kühlen Getränken und Verpflegung versorgt.

Das gemütliche Beisammensein rundete dieses schöne Laufereignis sehr gelungen ab. Die Zugfahrt machte außerdem Spaß, denn alle konnten entspannt ihre Erlebnisse miteinander austauschen und bekamen Anerkennung und Gratulationen von Mitreisenden.

3. Op(p)en Run und wir waren dabei!

Ein schöner Sport-Sonntag, der uns alle in sehr guter Erinnerung bleiben wird.

Herzlichen Glückwunsch allen Finishern!!!

Und ein riesengroßes Dankeschön an Frau Anja Hallstein und Herrn Marcel Sauer, die uns als treue Fans begleitet und angefeuert haben.

Das habt ihr spitze gemacht!
Weiter so!

BREZELFEST-LAUF IN SPEYER

Der herzlichen Einladung zum Brezelfest-Lauf von Angelika Krauss folgten wir sehr gerne an diesem Sonntag den 10. Juli 2022.

Bei bestem Lauf-Wetter reiste die Sportgruppe aus Worms mit dem Zug in die schöne Stadt Speyer.

Begleitet von Sabine Guth und Raja Ben-Romdhane gingen folgende Athletinnen und Athleten auf die 2,6 km Distanz des Jedermann-Stadtlaufes organisiert vom RC Vorwärts:
· Asmaa Bousjera
· Celina Menger
· Riccardo Coiro
· Mathias Holzhauser
· Daniel Groß
· Florian Kohlmann
· Florian Seidenfuß

Der Stadtlauf führte vorbei am historischen Dom und durch malerische Gassen.

Das Publikum spendete gut gelaunt Applaus, denn in Speyer wurde richtig was geboten im Rahmen des Brezelfestes.

Gemeinsam für das Special Olympics Team konnte die Lebenshilfe Worms mit tollen Zeiten und hoch motivierten Sportlern ins Ziel einlaufen.

Im Anschluss gab es eine Siegerehrung mit Medaille für jeden Teilnehmer vom Special Olympics -Team.

Außerdem rundete eine ganz tolle Tombola, bei der die Wormser ordentlich abräumten, dieses besondere Lauferlebnis ab.

Wir sagen Danke und bis zum nächsten Mal!

Herzlichen Glückwunsch allen Finishern, bleibt fit und sportlich aktiv!

OLYMPIA TEAM TAG

Das Training für unsere Olympia-Athlet*innen läuft bereits seit einiger Zeit. Seit Anfang April trainieren Jonas Schambach und Bianca Möller gemeinsam mit Trainerin Anette Lang und Volker Dreißigacker im Biedensand Hallenbad.

Begleitet von Tilo Götz fahren seit Ende März Marion Flick, Marion Konietzky, Alessandro Sana und Erik Seebold immer montags in das Bowlingcenter Bensheim.

Und unsere Tischtennis-Spieler*innen Franziska Hengst, Katrin Gredler, Sabine Geiberger, Alexander Greller, Daniel Groß, Michael Möder und Marlon Donsbach sind fleißig immer mittwochs im Sportzelt mit Dietmar Bornemann an der Tischtennisplatte aktiv.

Das sich die Athlet*innen auch als Mannschaft verstehen, sich und ihren Sport und auch alle Betreuer*innen besser kennen lernen, haben wir uns zu einem Olympia-Team Tag am Montag, den 11. Juli 2022 getroffen.

Die Turngemeinde Worms war so freundlich und hat uns ihre Jahnturnhalle zur Verfügung gestellt, so dass wir endlich wieder in einer großen Sporthalle unter besten Voraussetzungen trainieren konnten.

Außerdem gab es ein Aufwärmprogramm, angeleitet von Übungsleiterassistentin Bianca und ein sehr lustiges Mannschaftsspiel mit einem Hulahoop-Reifen.

Im Anschluss ging die Fahrt mit der roten Flotte weiter nach Bensheim zum gemeinsamen Bowlingspielen.

Ein paar Strikes wurden tatsächlich geworfen und die Freude über jeden umgefallenen Pin war groß. Bowling in Bensheim ist eine tolle Sache. Montag vormittags kann man dort ganz wunderbar trainieren und den Teamgeist fördern!

Ein amerikanisches Essen aus der Bowling-Küche wurde mit Gemüseplatten ergänzt, so dass auch die gesunde Ernährung nicht zu kurz kam.

Gestärkt durch das gemeinsame Mittagessen ging die Sport-Reise weiter ins Biedensand Bad.

Dort eröffneten wir zusammen mit Jonas und Bianca die Freibad-Saison für ihr Schwimmtraining auf der 50 Meter Bahn. Eine Premiere für Bianca, aber Routine für unseren erfahrenen Schwimmathleten Jonas.

Nachdem uns die DLRG Trainerin Anette durch das großzügige Gelände geführt hatte, ging es für Jonas direkt ins Wasser und er absolvierte souverän Bahn für Bahn.

Während sich der Großteil der Mannschaft zur Abkühlung ins Wasser stürzte, der ein oder andere ein Mittagsschläfchen im Schatten bevorzugte, ging es für Bianca vor die Kamera.

Denn an diesem Tag stellte Special Olympics ein Filmteam aus Koblenz zur Verfügung, um ein Portrait über den Athletenrat zu drehen. Wir konnten unsere Bianca, die Mitglied im Athletenrat ist, bestens bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen.

Zum Abschluss gab es für alle ein Eis an der Strandbar.

Denn das große Ziel, diesen Tag gemeinsam mit viel Freude am Sport auszufüllen, ist allen mehr als gelungen.

Gemeinsam stark – so lautet das Motto von Special Olympics und getreu diesem Motto trainieren wir!

Wir wünschen der Special Olympics-Mannschaft weiterhin eine gute Vorbereitungszeit, viel Freude am gemeinsamen Sporttreiben und all unseren Ehrenamtlern ein riesengroßes DANKESCHÖN für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ihr seid die Besten!!!

Wir freuen uns auf die Landesspiele in Koblenz.
Auf geht's Worms!

TISCHKICKER TURNIER FINALE 2022

Kurz vor der Schließzeit durften wir bei bestem Sommerwetter, guter Fußballmusik und entspannter Atmosphäre im Pausenhof der WfbM das große Finale des diesjährigen Kickerturniers austragen.

Im Vorfeld konnten sich alle interessierten Arbeitsgruppen für die internen Gruppenwettbewerbe anmelden. Ab März konnte man dann meist donnerstags nachmittags in der WfbM Jubelrufe in den Arbeitsgruppen hören.

Alle Beschäftigten hatten innerhalb ihrer Arbeitsgruppe die Chance mit einem Partner ins Finale einzuziehen.

Ende Juni war es dann endlich soweit – 10 Teams fieberten dem Finale entgegen.

Am Donnerstag 21. Juli trafen sich alle Finalisten am Vormittag und jedes Team zeigte in einer spannenden Vorrunde ihr Können.

Der ein oder andere Punkt wurde nur ganz knapp entschieden. Gegen Mittag fieberten alle dem Endspiel Team Gärtnerei vs. Team Metall entgegen.

Sabine Guth konnte nach der spannenden Begegnung den Beschäftigten aus der Gärtnerei Dominik Wühler und Michael Möder den Goldpokal überreichen.

Der zweite Platz ging verdient an Jan Sefrin und Benjamin Fritsche aus der Metallgruppe.

Für alle Teilnehmer gab es eine Urkunde und eine sommerliche Erfrischung – ein Eis.

Wir freuen uns über diesen schönen Vormittag, danken allen die mitgemacht haben und sind gespannt auf die nächsten Kickerwettbewerbe 2023.

PROJEKTE

DIE WALDWOCHE IN DER TOM-MUTTERS-KINDERTAGESSTÄTTE

Vorschulprojekt „Wald- und Naturleben“

Gemeinsam mit den Vorschulkindern unserer Tom-Mutters-KiTa haben wir in zwei Gruppen sowohl ein Treffen mit Försterin Simone Rupp in den Herrnsheimer Klauern, als auch einen Waldtag in Lampertheim erleben dürfen.

Der Tag begann für alle Vorschulkinder um 8.00 Uhr. Um 8.15 Uhr starteten wir mit den Bussen in Richtung Wald. Dort angekommen trafen wir uns zunächst zum gemeinsamen Frühstück. Frisch gestärkt und mit traumhaften Wetter ging es an unserem ersten Tag in der Natur mit der Försterin los in Richtung Rundwanderweg in den Herrnsheimer Klauern.

Den Zauber dieses herrlichen Naturspots durften wir bereits nach kurzer Strecke erleben, als unseren Weg plötzlich eine kleine Blindschleiche kreuzte. Später an diesem Tag erklärte uns die Försterin noch einiges mehr über die Tiere in unseren Wäldern. Wir spielten mit Naturmaterialien und wann immer wir etwas Spannendes entdeckten, konnte uns Simone Rupp etwas dazu berichten.

Den nächsten Tag verbrachten wir im Lampertheimer Wald. Auch dieser Ausflug begann früh am Morgen, sodass wir möglichst viel Zeit in der Natur verbringen konnten. Der Wald in Lampertheim ist deutlich größer und dichter bewachsen. Er bietet vielen Tieren ein Zuhause und begrüßte uns an diesem Tag herzlichst mit bestem Wetter.

Der im Wald gelegene Spielplatz begeisterte Groß und Klein und bot viel Raum zum Spielen, Toben und Entdecken. Neben dem ausgiebigen Freispiel, lernten die Kinder außerdem viel über Bäume, Blätter, die Tiere des Waldes und den verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt. Zusammenfassend waren es sehr gelungene Tage für alle Kinder und Erwachsenen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Mittelrheinische Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft Winkler mbH für eine Spende in Höhe von 400 Euro an die Tom-Mutters-KiTa bedanken. Dadurch konnte das Waldprojekt ermöglicht werden.

WORMS BLÜHT AUF 2022

Nach zwei Jahren Corona-Pause durften wir uns wieder bei „Worms blüht auf" zeigen. Am 2. und 3. April 2022 haben wir unseren Stand wieder in der Nähe des Lutherdenkmales aufgebaut.

Es gab Fahrräder aus dem „Radhaus" zu bestaunen und Eis aus der „Werkstatt für Genuss" zu essen. Natürlich auch viele Produkte die in der Schreinerei und in der Blumenwerkstatt entstanden sind. Die Beschäftigten aus der Gärtnerei hatten extra viele Blumenschalen mit bunten Blumen bepflanzt. Diese gefielen den Kund*innen sehr gut. Es gab auch die ersten selbst ausgesäten Gemüsepflanzen und frische Kräuter zu kaufen.

Leider gab es am Samstagmorgen noch den letzten Schnee und es war sehr kalt. Deshalb kamen nicht so viele Leute wie gehofft. Zur Freude Aller wurde es aber ab Mittag sonnig und ein bisschen wärmer. Auch am Sonntag gab es schönes Wetter und es waren mehr Menschen in der Stadt unterwegs.

Allen Besucher*innen hat unser Stand sehr gut gefallen. Viele haben ihn fotografiert. Es gab sogar Fotos in der Wormser Zeitung.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Wenn es wieder heißt „Worms blüht auf".

NACHHALTIGKEIT FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

Lebenshilfe-Gärtnerei setzt auf Open-Source und startet mit dem SUNVIVA-Projekt in eine neue Dimension der Tomaten-Anzucht.

An einem wunderschönen Frühsommermorgen in der Lebenshilfe-Gärtnerei beginnt schon sehr zeitig der Arbeitstag von Ines Günster, die ein Päckchen mit Tomatensamen in der Hand hält. Es ist kein gewöhnlicher Samen, sondern die spezielle SUNVIVA Tomate. Sie ist als Open-Source Saatgut lizensiert und somit für alle Menschen frei nutzbar.

Es gibt kein Monopol auf diese Tomate und kann von den Nutzer*innen auch weiterentwickelt werden. Zum Vorteil der Artenvielfalt. Im Zeichen des Klimawandels lernt man dadurch einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Doch wie wird eigentlich aus diesem Samen eine Tomate? Man braucht zuerst eine Aussaat-Schale. Diese wird bis an den Rand mit Pflanzerde befüllt. Danach etwas anfeuchten und mit einem Stab kleine Furchen in die Erde drücken. Nun wird der Samen aus dem Päckchen entnommen und ganz vorsichtig in die Furchen gebröselt. Wenn alles verstreut ist, werden die Löchlein wieder verschließen. Das ganze gut angießen und fertig. Nach wenigen Tagen stoßen die ersten Sprösslinge durch die Erde. Durch häufiges bewässern werden die zarten Pflänzchen immer grösser. Irgendwann wird ihnen der „Brutkasten" zu eng und sie müssen in kleine Töpfe umgebettet werden.

Diese werden mit Pflanzerde befüllt und mit kleinen Löchlein versehen. Danach braucht man einen Pikierstab mit dem man die Sprösslinge vorsichtig aus der Aussaatschale herausheben kann. Langsam, behutsam und zärtlich muss das geschehen, weil die Pflänzchen noch sehr zerbrechlich sind. Diesen Vorgang nennt man „pikieren" oder auch „vereinzeln" – weil viele auch zusammengewachsen sind. Jedes kleine Gewächs muss getrennt werden. Für jedes Töpfchen ist ein Pflänzchen vorgesehen. Wenn dann alle „Klienten" in den Behältern verschwunden sind, wird wieder alles angegossen. In einigen Wochen werden sie dann so groß und stark sein, dass die Töpfe zu klein für sie sind. Ein Umzug steht wider bevor.

Nun sind große Behälter gefragt. Am besten Wannen oder runde Kübel. Diese werden halb mit Mutterboden, und halb mit Pflanzerde befüllt. In diese Behälter setzen wir nun die Tomatenpflanze ein. Maximal zwei Stück pro Behältnis, weil diese Pflanzen sehr viel Platz beanspruchen. Nach einigen Wochen des Wartens sind aus den zarten Pflänzchen richtige Tomatensträucher geworden. Um ein umknicken des mittlerweile zu schwer gewordenen Strauches zu verhindern, werden sie an langen Bambusstäben hochgebunden. Doch diese werden nach einiger Zeit ebenfalls instabil. Nun kommt Georg Stark ins Spiel. Er hat ein spezielles Gestell aus Metall zusammengeschweißt, das locker mehrere Kilo Gewicht aushalten kann. Daran werden die Sträucher nun fixiert. Nach einigen Wochen des Wartens ist endlich der Lohn für die harte Arbeit da! Die ersten Tomaten kommen zum Vorschein. Sie sind zwar noch Grün, aber durch gutes gießen werden sie in einer Zeit reif werden. Geiztriebe und welkes Blattgut müssen in regelmäßigen Abständen entfernt werden. Auf diese Weise können die Tomaten einen höheren Ertrag bringen. Tomatenpflanzen dürfen nur am Fuß gegossen werden, nicht über die Tomaten sonst entsteht Fäulniss.

Typische Krankheiten und Parasiten
· Kraut- und Braunfäule
· Weiße Fliege
· Blattläuse

Nur die besten Tomaten kommen in den Hofladen!

Diese Tomaten sind noch im Reifeprozess.

Kommen wir nun auf Frau Günster zurück, die an diesem Frühsommemorgen ein Päckchen mit Tomatensamen ins Gewächshaus gebracht hat. Natürlich hat sie diese Arbeit nicht selbst erledigt, sondern dem Praktikanten Jochen aufgetragen. Jochen ist ein einsamer, zerbrechlicher junger Mann, der im Leben viel Pech hatte und auf der Suche nach etwas Glück ist. Frau Günster und Herr Stark schenken ihm immer etwas Vertrauen damit er Arbeiten alleine erledigen kann. Er unterstützt die Anleiter wo er nur kann, da diese tagsüber immer Baustellen bearbeiten müssen.

Im Gewächshaus sind mittlerweile viele Tomaten schön rot geworden, aber für den Verkauf noch etwas zu klein. Jetzt muss Dünger aus Vogel... an die Pflanzen herangetragen werden. Endlich werden nun die Tomaten dick und saftig. Die Ernte für den Hofladen steht bevor. Überall rote Tomaten... so viele, dass man sie verkaufen könnte... und wir werden sie verkaufen! Das steht fest (sagt der Hofladen)!

Doch ungeachtet der mühsamen Arbeit, schleichen sich immer wieder Mitesser im Gewächshaus ein. Diese sind noch schlimmer als Schädlinge. Zum Beispiel der kleine Johannes, der für sein Leben gern Tomaten isst. Es macht so viel Spaß die Tomaten zu ernten, und dem Hofladen unsere Vielfalt zu präsentieren (sagt Jochen).

Gestartet wurde dieses Projekt von der MARLI GmbH in Lübeck. Die Teilnehmer*innen erhalten nebenbei eine berufliche Grundqualifikation im Bereich der Saaten- und Pflanzenzucht.

Es macht Riesenspaß. Versucht es auch einmal. Wenn es schon eine verlorene Seele wie Jochen es schaffen kann, könnt ihr es erst recht.

In diesem Sinne alles Gute und denkt daran...
Immer den Schlauch hochhalten!

Redaktion: Harry Hirsch, der rasende Reporter

TFS-SAFTLADEN BEI PLAY & TALK

Save the Court

Angeregt durch Frau Wendel, hatte der Saftladen der Tagesförderstätte mit seinen Beschäftigten in diesem Jahr die Möglichkeit an einer Veranstaltung des Jugendparlaments Worms teilzunehmen.

Das Jugendparlament stellt die Vertretung der Wormser Jugendlichen dar und dient als unterstützendes und beratendes Gremium der Stadt Worms. Hierbei planen die jungen Menschen mitunter auch verschiedene Veranstaltungen und führen diese durch, wie z.B. „Save the Court".

Bei diesem Projekt ging es dem Jugendparlament um die Erhaltung des Basketballplatzes im Liebenauer Feld, welcher durch Anwohnerbeschwerden in seinem Bestehen gefährdet war. Zu diesem Anlass wurde am 04. Juni 2022 ein Streetballturnier in Verbindung mit einem Stadtteilfest veranstaltet, welches die Anwohner, Basketballer*innen und alle Interessierten in gemeinsamen Austausch bringen und zu gegenseitigem Verständnis führen sollte.

Die Veranstaltung war sehr gut organisiert. So gab es neben dem gut besuchten Turnier auch eine Hüpfburg, Kinderschminken etc. und für das leibliche Wohl einen Street-Food-Truck, Eis, Popcorn, Getränke und Kuchen.

Was bei dem warmen Wetter fehlte, waren gesunde und gekühlte Smoothies. Diese Lücke konnte die Tagesförderstätte der Lebenshilfe mit ihrem „Saftladen" schließen und das Fest um eine weitere Attraktion bereichern.

Zwei im Wohnhaus lebende TFS-Besucher mit komplexen Behinderungen wurden an diesem Samstagnachmittag durch Herrn Klingler und Herrn Griebe im Saftladenbetrieb unterstützt. Durch die Teilnahme konnte nicht nur das Jugendparlament bei seinem Vorhaben unterstützt werden, sondern auch für die Saftladen-Akteure hatte ihr Arbeitseinsatz viel zu bieten. Mit ihrer Tätigkeit zeigten sie, dass Menschen mit schwersten Behinderungen sinnstiftende und verwertbare Arbeit verrichten können und erfuhren dabei größte Wertschätzung und Anerkennung.

An diesem Tag wurde Inklusion gelebt, denn die Lebenshilfe war mit dem Saftladen und den Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ein selbstverständlicher Teil der Gesellschaft und zeigte, wie sich auch mehrfach behinderte Personen einbringen können. So wurde am 04. Juni 2022 nicht nur dazu beigetragen, dass ein wichtiger Ort für die Wormser Jugendlichen erhalten bleibt, sondern auch das Bewusstsein für Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft weiter geformt.

Nebenbei bot der Einsatz den beiden Wohnhausbewohner*innen auch die an einem großen Fest teilzunehmen und ein Basketballturnier live verfolgen zu können, was für sie nicht alltäglich ist.

Die Saftladen-Crew nutzte die Gelegenheit, sich auf dem Gelände umzuschauen und wählte als Mittagessen leckere Burger vom Street-Food-Truck.

Aus unserer Sicht war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Das Fest und Turnier waren gut besucht, es herrschte eine tolle Stimmung und es war auch von Seiten des Jugendparlaments alles sehr gut für unseren Einsatz mit E-Rollis vorbereitet. Der Wettergott war uns wohlgesonnen und die Turnierteilnehmer*innen als auch übrigen Gäste so durstig, dass die TFS-Smoothies schon ca. 1,5 Stunden vor Ende der Veranstaltung ausverkauft waren.

Wir danken Frau Wendel für die Vermittlung dieser tollen Aktion und stehen gerne für eine Wiederholung im nächsten Jahr zur Verfügung.

Das neue Design des TFS-Saftladens.

DIE SIRUPBAR DER TFS

Wie alles begann...

Während des Lockdowns im November 2020 wollten wir in der TFS nicht untätig sein. Alle überlegten, welche arbeitsweltorientierten Angebote trotzdem stattfinden könnten. Schnell kam in der Gruppe Nolay die Idee auf, sich mal an einem winterlichen Sirup zu probieren.

Ein streng geheimes Chai-Latte-Sirup-Rezept von der Oma eines Mitarbeiters tat es allen an. Viele kleine Teilschritte, jede/r konnte aktiv mitwirken, das ganze Haus roch nach Zimt und Kaffee. Schnell wurde der Chai-Latte zum Modegetränk in der Lebenshilfe und die Sirup-Macher belieferten damit sogar die Verwaltung. Zwar war uns damals der Zugang zum Sozialraum Corona-bedingt noch verwehrt, dafür knüpften wir enge Kontakte innerhalb unserer Organisation.

Bei einem Rezept sollte es aber nicht bleiben. Die TFS-Besucher*innen brachten Rezeptideen aus Zeitschriften von zuhause mit, recherchierten im Internet und begannen, auch Fruchtsirups herzustellen. Immer zur Jahreszeit passend, wurden so z. B. im Frühjahr Rhabarber- und Erdbeersirup gekocht. (Wir berichteten darüber bereits in der Wir!).

Einkaufen, schneiden, mischen, kochen, abfüllen, beschriften und ausliefern machte den TFS-Besucher*innen großen Spaß. Kenntnisse über Obstsorten, Hygiene und Ernte rundeten das arbeitsweltorientierte Bildungsangebot auch gruppenübergreifend ab. Immer mehr Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf bekundeten Interesse am „Sirupprojekt".

Überraschungsverkostung bei Herrn Struck und Frau Wendel….

Nach der Bewirtung der Teilnehmer*innen des WfbM-Achtsamkeitstages im TFS-Park kam im nächsten Schritt die Idee der Sirupverkostung auf.

Wer würde sich als „Versuchskaninchen" da besser anbieten als Herr Struck!? So packten die Akteure Sirup und kühles Sprudel ein und starteten ihren ersten Einsatz als Überraschungsbesuch beim Chef. Gemeinsam mit Herrn Struck durften auch Frau Wendel und Frau Schmitt Sirupsorten wie Himbeere, Zitrone oder weiße Schokolade verkosten. Yannik Maurer war beim Einkauf und der Auswahl aktiv. Sarah Jäger stellte unsere Sorten vor, während Adrianne Guzik den Sirup-Wagen dekorierte und schob. Im Vorfeld hatten wir mit vielen weiteren TFS-Besucher*innen noch einen Schokoladenpudding gekocht, um unsere Dessertsirups darüber zu gießen. Bei netten Gesprächen berieten die Experten gemeinsam mit Frau Schmieh und Frau Krämer und erklärten die Arbeitsschritte und die Herstellung. Das machte allen riesige Freude und schnell war klar: Das müssen wir öfter machen.

Sirupbar bei der Mitgliederversammlung

Das Angebot des Vereins, uns erstmals im „halböffentlichen" Rahmen der Mitgliederversammlung zu erproben, nahmen die Sirup-Experten sehr gerne an. Erstes Equipment für einen Limonadenstand wurde angeschafft, ein Name und ein Logo konnte dank Herrn Hellberg noch fertiggestellt werden und…. Die Sirupbar hatte ein Branding.

Am Abend der Mitgliederversammlung bot die Sirupbar den ankommenden Mitglieder*innen eisgekühlte Limonade aus Zitronen-, Himbeer-, Johannisbeer- und Waldbeer-Eistee-Sirup an. Bastian Kolba kostete die perfekte Wasser-Sirup-Eis-Mischung vor und gewährleistete somit wie immer die hohe Qualität der Drinks. Janine Fauti und Azubi Fabian Rettig servierten vom E-Rolli aus und lieferten Getränke an die Kunden. Martina Gärtner berieten die Gäste zu den Sorten und Inhaltsstoffen. Ein spannender Einsatz mit vielen Gesprächen und ganz viel Lob für unsere leckeren Limonaden machte uns Mut in Kontakt mit „Kunden" zu gehen und perspektivisch als Sirupbar auch Einsätze außerhalb der Lebenshilfe anzugehen.

Erste Anfragen der Sirupbar bei verschiedenen Festen und Veranstaltungen in Worms und im Wonnegau sind eingegangen. Wir werden berichten….

Das neue Design der TFS-Sirupbar.

ABSCHLUSSARBEIT „ICH WERDE HAUSWIRTSCHAFTSKRAFT“

TFS-Projekt vereint Arbeit, Bildung und Resilienzförderung

Im Rahmen meiner Ausbildung als Heilerziehungspflegerin habe ich folgendes Abschlussprojekt mit Besucher*innen der Tagesförderstätte Worms bearbeitet.

„Ich möchte als Hauswirtschafterin arbeiten“ war ein Anliegen von Damen mit hohem Unterstützungsbedarf aus meiner Gruppe Tiberias. Ziel des Projektes war es Fähigkeiten, Handlungsstrategien, sowie Fachkompetenz zum selbständigen Arbeiten individuell und interessenbasiert zu Erwerben.

Durch Corona war es lange Zeit für unsere TFS-Besucher*innen nicht möglich, die früheren Tätigkeiten im Bereich der Hauswirtschaft, die auch gruppen- und bereichsübergreifend stattfanden, auszuführen. Da die Nachfrage diesbezüglich jedoch sehr groß war, entstand die Idee des Projekts – endlich wieder richtig Arbeiten!

Mit meinem Projekt wurden diese Tätigkeiten wieder aufgegriffen und in Kombination mit dem Fokus auf Resilienz durchgeführt. Resilienz bedeutet, Methoden zur Stressbewältigung zu schaffen.

Folgende Struktur beinhaltete der Projektablauf:
- Gemeinsame Besichtigung der Lebenshilfe Großküche
- Computerkurs zum „Essensprogramm der Lebenshilfe“ inklusive Drucken des Speiseplans
- Plakaterstellung über Ablauf TFS Essensausgabe
- Hygieneschulung in einfacher Sprache
- Durchführung der Essensausgabe in der TFS
- Prüfen der Checkliste Lebensmittel TFS
- Einkaufen

Die oben angegebenen Punkte wurden mit dem Projektteam aus Menschen mit komplexen Behinderungen veranschaulicht, greifbar gemacht und auch theoretisch behandelt. Hierbei stand zum Abschluss die Resilienz im Fokus. Dazu wurden dem Team Möglichkeiten nähergebracht, nach getaner Arbeit Wege der Entspannung und des Ausgleichs zu finden. Als Beispiel kann man hier Entspannungsbäder für Hände und Füße, Massagen sowie Phantasiereisen und Hören von Musik aufführen.

Ziel des Projektes war es die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben zu schaffen und auch TFS-Besucher*innen einen realistischen Einblick in den ersten Arbeitsmarkt zu geben.

Deutlich festzustellen war die Steigerung des Fachwissens bei dem Projektteam, was sich auch nachhaltig im momentanen Arbeitsalltag innerhalb und außerhalb der Tagesförderstätte zeigt. Zudem war es toll, die Gruppendynamik zu beobachten. Soziale Kompetenzen wurden verfeinert und trainiert und ein Zusammengehörigkeitsgefühl als „Arbeitsteam“ geschaffen.

Am Ende waren alle Teilnehmenden zu Recht richtig stolz ein Abschlusszertifikat in den Händen zu halten, welches sie als Hauswirtschafter*innen in der TFS auszeichnet.

Zum Abschluss bleibt für mich folgendes Zitat in Erinnerung:
„Das Recht auf Arbeit ist ein Menschenrecht und gilt daher als uneingeschränkt. Das bedeutet, dass auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit gegeben sein muss, trotz ihres Handicaps am Arbeitsleben teilzunehmen.“
(Deutsches Institut für Menschenrechte)

Celine Hartmüller

Abschlussarbeit „Ich werde Hauswirtschaftskraft“

SCHÖNE TASCHEN MADY BY TFS WORMS

Die Sommer- und Kinderkollektion an Taschen und Rucksäckchen, hergestellt in der Tagesförderstätte Worms, wird von den Kunden mit Begeisterung angenommen.

Im Rahmen eines Fotoshootings präsentieren unsere TFS-Models die Neuheiten aus der Gruppe Tiberias.

Die TFS näht schöne Taschen.
Hier kann man sie sehen.

KUNST TRIFFT NATURGARTEN IN BÖHL-IGGELHEIM

Bei strahlendem Sonnenschein waren am 11. und 12. Juni 2022 viele Kunst- und Garten-Interessierte unterwegs. Im Garten der Künstlerin Birgit Löwer zeigte das atelierblau passend zu ihren Skulpturen und Plastiken Bilder und Objekte.

Viele Besucher der Ausstellung nutzen das Angebot sich von Dietmar Grafe ein Porträt anfertigen zu lassen. Michael Dinges führte die Besucher durch die Ausstellung. Zur Freude der Künstler des atelierbau, konnten zudem einige Werke verkauft werden.

INTERNES

GESCHAFFT! – DREI STAPLERFAHRER MEHR

Am 21. Mai 2022 stand für die Prüflinge Thomas Stampfer, Sven Engelhard und Markus Deparade die Gabelstaplerprüfung an.

Vorbereitet und später auch geprüft wurden die drei von dem langjährigen Mitarbeiter und Gruppenleiter Gerald Molter. Nach der ersten Hürde, der im Vorfeld bestandenen Theorieprüfung, war an Pause nicht zu denken – es folgten intensive Übungsstunden auf dem Gabelstapler.

Ein bislang unbekannter Parcours, der mit seinen vielen Aufgaben und einem gesetzten Zeitlimit einer Prüfung gleichkam, diente schließlich als finale Vorbereitung auf die Prüfung. Paletten wurden gestapelt, Gitterboxen versetzt und lange Wege zurückgelegt, bis es dann endlich so weit war: der Tag der Prüfung.

Bei gutem Wetter, bester Stimmung und voller Motivation legten die drei Mitarbeiter einen einwandfreien Parcours hin und feierten gemeinsam ihren neuen Führerschein – **herzlichen Glückwunsch!**

GIRLS' DAY IN DER SCHREINEREI

Am 28. April 2022 fand der Girls' Day in unserer Schreinerei statt. Dabei handelt es sich um ein Berufsorientierungsangebot, das den Gedanken einer Berufs- und Studienwahl frei von Rollenklischees fördert. Schüler*innen ab Klasse 5 besuchen Betriebe, treffen auf Vorbilder in Berufen, die noch immer vorwiegend von Frauen oder Männern ausgeübt werden und entdecken so ihre individuellen Stärken und Talente.

Das ist Emma – und sie möchte gerne eine handwerkliche Ausbildung machen. Bereits letztes Jahr hatte Emma bei uns angefragt, ob sie im Rahmen des Girls' Day unsere Schreinerei und die Werkstatt für Menschen mit Behinderung anschauen darf. Letztes Jahr mussten wir ihr leider coronabedingt absagen – aber davon hat sich Emma nicht abbringen lassen. Dieses Jahr hat sie sich wieder bei uns gemeldet und wir konnten ihr tatsächlich einen Schnuppertag als Praktikantin bei uns organisieren.

Dabei hat Emma so einiges erlebt und konnte gleich richtig aktiv werden, z.B. bei der Herstellung von Schildern für den Hofladen und dem Lasern von Kochlöffeln:

- Gemeinsamer Plattenzuschnitt des Rohmaterials an der stehenden Plattensäge
- Bedienen eines Druckluftklammerschussgerätes zur Montage von Waldwunder-Elementen
- Planschleifen der gestrichenen Schilder an der Breitbandschleifmaschine
- Einrichten und Bedienen des Lasers zur Gravur von verschiedenen Logos auf Kochlöffeln

… und noch vieles mehr!

Wir hoffen, Emma hat einen spannenden Tag bei uns verbracht und wurde in ihrem Berufswunsch, eine handwerkliche Ausbildung zu machen, bestärkt.

WORK-LIFE-BALANCE IN DER TFS

In der Tagesförderstätte wird viel gearbeitet – ob bei Grill- und Kaminanzünderherstellung, Betonmischen, Seifengießen oder der Altglasentsorgung. Es gibt viele Möglichkeiten an arbeitsweltorientierten Angeboten mitzuwirken. Doch was, wenn der Wunsch nach Entspannung besteht?

Dieser Frage hat sich die Gruppe Riesling in Osthofen angenommen und nach einer bequemen Möglichkeit der Balance zwischen „Arbeit" und „Entspannung" gesucht.

Der Blick ist schnell auf einen Massagesessel gefallen, welcher für alle nutzbar sein sollte. Doch es muss ein bestimmter sein, denn unterschiedliche Besucher haben unterschiedliche Bedürfnisse. Er sollte in seiner Position verstellbar sein und damit sowohl sitzen als auch liegen ermöglichen – am besten elektrisch, sodass unsere Besucher ihn im Idealfall selbst bedienen können. Weiter muss er in den Gruppenraum passen und durfte weder zu groß noch zu klein sein.

Die Lehen sollten möglichst hoch sein, sodass auch Besucher, die Schwierigkeiten haben selbstständig zu sitzen, sich entspannt in die Polster lehnen können. Und natürlich sollte er massieren können, damit eine richtige Entspannung gewährleistet ist. Eine leichte Vibration wäre hier ideal, um in basalen Angeboten in genau der richtigen Dosierung unterstützend wirken zu können.

Nach einigem Suchen fanden wir den richtigen Sessel und dieser wurde auch noch innerhalb weniger Tage geliefert. Kaum war er aufgebaut, wurde er sogleich ausprobiert. Alles funktioniert tadellos, er ist bequem und sieht auch noch gut aus! Ergebnis: Praxistest bestanden.

Natürlich spricht sich so etwas schnell in den Gruppen herum uns so dauerte es nicht lange, bis die ersten Besucher aus anderen Gruppen kamen um den Sessel auszuprobieren. Die Frage nach der Balance zwischen „Arbeit" und „Entspannung" ist demnach beantwortet und das kleine Stück Wellnessurlaub sorgt obendrein auch noch für neue Energie, um die verschiedenen Arbeitsangebote tatkräftig und selbstaktiv wahrzunehmen.

Viele (entspannte) Grüße aus der TFS Osthofen,
Ihre Gruppe Riesling!

„BILDER SAGEN MEHR, ALS TAUSEND WORTE.“

Fotoshooting in der TFS

Lange war es unser Wunsch, authentische Bilder vom Alltag in unserer Tagesförderstätte zu „schießen“. Ganz ohne jeden Filter. Einfach so, wie wir sind.

Der Lebensgefährte von Frau Haferstroh aus der Gruppe Regent ist Fotograf. Eigentlich shootet er Sportler. Als er von unserer Idee erfuhr, bot er sich direkt an, uns im TFS-Alltag zu begleiten.

Gesagt. Getan. Herr Bermel nahm sich spontan frei, so dass er am Dienstag, den 28. Juni 2022 gut gelaunt mit seiner Spiegelreflexkamera, in kurzer Hose, Hawaiihemd, Sonnenbrille und voller Tatendrang zum langersehnten Fotoshooting in unserer Tagesförderstätte anrücken konnte.

In insgesamt fünf Gruppen machte er mit viel Geduld und seinem professionellen Blick Action-Fotos bei arbeitswelt- und sozialraumorientierten Angeboten, Nahaufnahmen, sowie Einzel- und Gruppenbilder unserer TFS-Besucher*innen. Auch unter der FFP2-Maske verhalf er uns durch sein Lächeln, seine lockere Art und seinen dichten Bart stets dazu, uns natürlich zu verhalten und so „perfekte Bilder“ zu erhaschen.

Beim Begleiten unseres „Altglas-Projekts“ wurden noch weitere Bilder in der freien Natur gemacht, denn das Wetter und die Stimmung waren super. Es entstanden jede Menge tolle Bilder aus allen möglichen Perspektiven. Mal im Stehen, mal im Liegen, mal auf Augenhöhe. Diese einzigartigen Bilder sollen nicht nur eine Erinnerung an einen unvergesslichen und wunderbaren Tag sein, sondern vor allem den lebendigen und auch familiären Alltag in unserer Tagesförderstätte wiederspiegeln. **Ganz nach dem Motto: „Ein Lachen ist der kürzeste Kontakt zwischen zwei Menschen.“**

Im Namen der gesamten Tagesförderstätte Osthofen möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Bermel für dessen ehrenamtlichen Einsatz bedanken. Die Fotos sind noch schöner geworden, als wir es uns hätten vorstellen können – sie zeigen uns nämlich genau so, wie wir sind: **ungefiltert und einzigartig!**

In der Tagesförderstätte Osthofen fand ein Fotoshooting statt. Herr Bermel ist ein richtiger Sportfotograf. Er machte Bilder von unserem TFS-Alltag. Wir hatten viel Spaß und es entstanden tolle Fotos. Vielen Dank an Herrn Bermel.

„Bilder sagen mehr, als tausend Worte.“

Instagram Herr Bermel: @mbsportpictures

WORMS ROCKT – UND DAS WOHNHAUS MITTENDRIN ROCKT MIT!

„Worms rockt" hieß es an drei Sommerabenden im Juli 2022 auf dem Festplatz in Worms. Tribute-Bands von U2, ABBA und Coldplay traten an, um den Wormsern Auftritte zu bieten, die den Originalen verdächtig nahekamen.

Das war natürlich genau nach dem Geschmack der musikbegeisterten Bewohner des WHM – und so machte sich jede Woche eine kleine Gruppe auf, um bei erfrischenden Getränken und toller Musik einen schönen Abend zu erleben – da war auch der einmal einsetzende Regen kein Hindernis.

Dreimal rockten die Bewohner vom WHM mit, hatten großen Spaß dabei und freuten sich, dass diese Erlebnisse wieder möglich sind – eben „Mittendrin" im Wormser Leben!

DAS WOHNHAUS MITTENDRIN WIRD BUNT

Die Senioren der Tagesstruktur im Wohnhaus Mittendrin wurden künstlerisch aktiv: Es wurden Bilder gestaltet um die noch etwas kahlen Wände in den Fluren farbenfroh und einladend zu gestalten.

Die Mitarbeiter der Tagesstruktur haben sich Gedanken gemacht, welche Alltagsmaterialien bei der Gestaltung der Bilder verwendet werden können, um es unseren Besuchern interessant, umsetzbar und mit viel Spaß an der Sache zu vermitteln. Es kamen viele bunte Farben zum Einsatz, als Vorlage wurde z. B ein Palmenblatt von unserer Pflanze im Speisesaal verwendet. Aus einer Besucherhand zauberten wir einen Elefanten, und es kam ein schönes Bild für unseren Eingangsbereich zustande. Es entstanden tolle Blumen aus dem Boden einer Plastikflasche, selbst die Trinkglasböden kamen zum Einsatz und zauberten sehr schöne Bilder hervor. Wir sammelten Blätter mit den Besuchern und verarbeiteten sie zu einem schönen Bild. Es kamen Schwämme, Spüllappen, Schablonen und noch ganz viele weitere Gegenstände zum Einsatz.

Unsere Besucher hatten großen Spaß an diesem Projekt, es wurde viel gelacht, gekleckert, gepinselt und gemalt. Deshalb sind wir noch lange nicht fertig damit und haben beschlossen, noch weitere Bilder für unser Wohnhaus Mittendrin mit unseren Senioren zu gestalten.

Vielleicht hört ihr schon bald wieder was von uns in der nächsten Wir! – oder kommt doch einfach mal vorbei und schaut euch unsere Kunstwerke an. Unsere Künstler freuen sich ihre Bilder zu präsentieren.

SCHLAGER BÄM – UND DAS WOHNHAUS SAMUELSTRASSE FEIERT MIT!

Schon Tage vor dem 16. Juli 2022 war die Aufregung groß: Wir gehen wieder auf ein Konzert! 16 Bewohner*innen und 8 Mitarbeiter*innen erlebten einen heißen Nachmittag und Abend bei Schlagermusik, die in die Beine ging.

Alles klappte bestens: 5 Mitarbeiter*innen, die eigentlich frei hatten, meldeten sich „zum Einsatz", ebenso zwei Ehrenamtliche. Vom Fahrdienst konnte ein Fahrer + Bus gewonnen werden. Die Tickets für alle Mitarbeiter*innen wurden vom Vorstand der Lebenshilfe Worms gespendet.

Mit Sonnenmilch eingecremt und mit Sonnenhüten ausgestattet, wurden alle Konzertgänger*innen in drei Touren an den Festplatz gefahren. Wir hatten Karten im vorderen Bereich erstanden, sodass wir so dicht als es mit „Corona-Abstand" möglich war, die Künstler*innen erleben konnten. Es wurde viel getanzt und laut mitgesungen – es war einfach toll!

Alle hielten bis zum Schluß um 23 Uhr durch. Dank des Fahrdienst-Fahrers kamen wir wieder gut nach Hause.

Noch Tage später kam von dem einen oder anderen die Bemerkung mit leuchtenden Augen: „Das am Samstag, DAS WAR SUPER!"

Danke dafür an:

- Frau Hartmann für die Fahrdienst-Organisation
- Herrn Gerling, dass er uns hingefahren und auch so spät wieder abgeholt hat
- Den Lebenshilfe-Vorstand für's Mitarbeiter-Tickets-Spendieren
- Die Mitarbeiter*innen, die am Samstag die Vorarbeiten im WHS geleistet haben
- Die Mitarbeiter*innen, die extra an ihrem eigentlichen freien Tag zum Betreuen gekommen sind
- Die beiden Ehrenamtler, für die es klar war, dass sie uns unterstützen würden

SCHLAGER BÄM – und das Wohnhaus Samuelstraße feiert mit!

BERUFLICHE BILDUNG IM BBB

Auch wir konnten aufgrund von Corona in den letzten Jahren leider nicht wie gewohnt unser Bildungsprogramm außerhalb unserer Räumlichkeiten durchführen.

Dieses Jahr nutzen wir die Chance im Zusammenhang mit dem Unterrichtsblock „Berufliche Orientierung" und besichtigten verschiedene Bereiche der Werkstatt für behinderte Menschen, unsere Außenarbeitsbetriebe Zentralküche sowie Gärtnerei und einen externen Gemüseanbaubetrieb.

Wir starteten passend zur Frühlingszeit mit einem Besuch am 05. Mai 2022 in unserer Gärtnerei. Hr. Selzer führte uns durch die verschiedenen Bereiche auf dem Gelände der Gärtnerei. Hierbei erklärte er mit viel leichtverständlichem Fachwissen die verschieden anfallenden Arbeiten der Bereiche Garten- und Landschaftsbau, Grabpflege, Anzuchtgärtnerei, Hofladen und Blumenwerkstatt. Das Interesse war sehr groß und es wurden im Nachhinein schon erste Praktikumswünsche geäußert und auch teilweise schon realisiert.

Die zweite Besichtigung war am 10. Mai in unserer Zentralküche. Die Führung übernahm der neue Leiter der „Werkstatt für Genuss" Hr. Krauthausen, der sich über unser Interesse an der Arbeit in einer Großküche sehr gefreut hat. Wir bekamen die Gelegenheit, den vormittäglichen Produktionsprozess eines Mittagessens mitzuerleben. Unsere Teilnehmer*innen waren sichtlich beeindruckt, von Mengen und den großen Dimensionen im Vergleich zur heimischen Küche im BBB. Als ein weiteres Highlight präsentierte uns Hr. Krauthausen noch den Eisproduktionsbereich der Zentralküche. Natürlich durfte sich im Anschluss jeder von der Qualität selbst überzeugen und ein Eis nach seinem persönlichen Geschmack probieren.

Zur Orientierung und Kennenlernen der Einrichtung und der Mitarbeiter*innen fand am 18. Mai ein ausgiebiger Rundgang durch die einzelnen Arbeitsbereiche der WfbM statt. Jede*r Gruppenleiter*in oder ein Beschäftigter aus der entsprechenden Abteilung stellte die Arbeit in der jeweiligen Gruppe vor. So bekamen unsere Teilnehmer*innen einen ersten Eindruck von der Arbeit in der Werkstatt.

Um sich auszuprobieren und das erlernte Wissen zu überprüfen, fand am 31. Mai eine Werkstattralley in der WfbM statt. In Kleingruppen mussten unsere Teilnehmer Aufgaben lösen und Stationen finden. Natürlich verursacht solch eine Veranstaltung eine gewisse Unruhe im Tagesgeschäft. Wir möchten uns bei allen Kolleg*innen für die gute Zusammenarbeit und Mithilfe bedanken.

Aufgrund von Kontakten unseres neuen Bildungsbegleiters Hr. Behlich ergab sich zusätzlich noch die Möglichkeit, die Arbeit im Gemüseanbau der Firma „Gemüsering Lampertheim" zu besichtigen.

In seiner Leitungsfunktion ist Herrn Edel die Aufklärungsarbeit über die anspruchsvolle Arbeit und Inhalte im modernen Gemüsebau sehr wichtig und so ließ er es sich nicht nehmen, die Führung in seinem Betrieb zu übernehmen. Er zeigte eindrucksvoll seine naturnahe Pflege und Aufzucht seiner Pflanzen z.B. mittels des Einsatzes von Hummeln zur Bestäubung, die Schädlingsbekämpfung durch Nützlinge, die viele Handarbeit bei der Erziehung der Pflanzen und die händische Ernte der Früchte. Zum Abschluss durften sich die Teilnehmer*innen selbst von der schweren Arbeit überzeugen und pflückten sich, wer es wollte, eine eigene Schale mit Tomaten.

NACHHALTIGE HERZENSANGELEGENHEIT

Auszug aus dem Nibelungen Kurier (9. Juli 2022) von Robert Lehr.

Edeka Röß und Edeka Sauer unterstützen auch in diesem Jahr die Wormser Lebenshilfe mit 3.000 Euro.

Wie sehr sich die Kaufleute Wolf Röß und Bernd Sauer dem Thema der Nachhaltigkeit den Menschen der Region verpflichtet fühlen, kann man deutlich an ihrem karitativen Engagement sehen.

Schon seit Jahren unterstützen sie u.a. die Wormser Tafel und auch die Lebenshilfe Worms erhält wichtige Hilfe durch die beiden Kaufleute.

Auch privat hat Wolf Röß einen guten Grund für seinen tiefempfundenen Dank an die Lebenshilfe: Seine 13-jährige Tochter erhält von der Lebenshilfe in Kaiserslautern wertvolle Unterstützung. Für Wolf Röß und Bernd Sauer ist die nachhaltige Hilfe „eine echte Herzensangelegenheit, denn das Wohl der Kinder und vor allem der beein trächtigten ist uns sehr wichtig" Dabei bestehen zwischen den Edeka Märkten und der Lebenshilfe bereits seit Jahren enge Beziehungen; So wird die Arbeitskleidung der nahezu 100 Mitarbeiter der Märkte von Wolf Röß in der Wäscherei der Lebenshilfe gereinigt, wobei deren Produkte wie z.B. die hausgemachten Nudeln sich dort in den Regalen finden.

Regelmäßige Unterstützung

Die jetzige Geldspende an die Lebenshilfe gibt es bereits seit 2014. Wie bereits in den Vorjahren, wird das Geld in diesem Jahr der Tom-Mutters-Kindertagesstätte zu Gute kommen. In der integrativen Einrichtung in der Wormser Altmühlstraße müssen laut Lebenshilfe-Geschäftsführer Norbert Struck die Sanitärräume permanent in Schuss gehalten werden. „Wir haben schwer beeinträchtigte Kinder und die Abnutzung dort ist extrem groß", unterstreicht er. Bei der Bewältigung des finanziellen Aufwandes hierfür „helfen diese Spenden enorm!" zeigte Struck sich dankbar für die erneute, nachhaltige Unterstützung.

Bernd Sauer und Wolf Röß danken ihrer Kundschaft herzlichst, ohne deren Unterstützung diese Spenden so nicht möglich wären.

NEUE AUSSTATTUNG FÜR DIE HAUSFRÜHFÖRDERUNG

Unsere Aufgabe ist es, Kinder mit Behinderung und ihre Familien von Anfang an zu begleiten und zu unterstützen.

Hausfrühförderung findet bei den Familien zu Hause statt. Die Mitarbeiter*innen arbeiten nicht nur mit den Kindern. Sie geben den Eltern auch Tipps und machen Vorschläge, wie die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt werden können.

Für die Arbeit mit den Kindern brauchen wir immer Spielmaterialien, die für jeden Besuch speziell ausgewählt werden.

Wegen der Corona-Pandemie müssen Spielmaterialien noch häufiger desinfiziert, einige Teile können dann schnell nicht mehr genutzt werden.

Die Town & Country Stiftung hat die Hausfrühförderung für „ihr für außergewöhnliches Engagement im Zusammenhang mit der Förderung benachteiligter Kinder" den Stiftungspreis in Höhe von 1.000 Euro verliehen. Hierüber freuen wir uns sehr!

Von diesem Geld können wir neue hochwertig Spielmaterialien kaufen. So können wir unseren Familien während unseres Förderangebots nun noch eine größere Auswahl an Spielideen anbieten und auf neuen Ebenen in Kontakt mit unseren „Kleinsten" treten.

Unsere Klienten zeigten sich, genauso wie wir, schon in den ersten Tagen von unserem neuen Angebot begeistert!

Am 05. Juli 2022 fand die Spendenübergabe mit Herrn Doll, dem Stiftungsbotschafter von Town und Country, Frau Ogrinz (Leitung Hausfrühförderung) und Frau Bliewert (Bereichsleitung Kinder &Familie) statt.

EIN NEUES THERAPIE-INSTRUMENT FÜR DIE TMK – DIE KLANGWIEGE

„Jede Zelle meines Körpers" bewegt sich, „jede Zelle meines Körpers" schwingt mit, so lauten Textteile des Liedes von Günter Sturm. Seit Juni wird nun auch in der Kindertagesstätte mitgeschwungen. Die Spende der SWR-Aktion Herzenssache ermöglichte es der Lebenshilfe ein ganz besonderes Instrument für die integrative Tom-Mutters-KiTa kaufen – eine Klangwiege.

Eine Klangwiege ist ein Saiteninstrument, dass aus einem halbrunden mit mehreren Holzschichten verleimten Korpus besteht, in dessen Resonanzraum Schwingungen und Klänge multisensorisch wahrgenommen werden können. Hören, Spüren, Schaukeln sorgen bei Klein und Groß in der integrativen Tom-Mutters-KiTa aktuell für große Faszination, Explorationsfreude und Neugierde.

Die Idee zum Bau einer Klangwiege stammt von dem isländischen Musiktherapeuten Eyolfur Melsted. Er hatte die Vision von einem Instrument, welches uns in die vorgeburtliche Erlebniswelt eintauchen lassen und diese körperlich erfahrbar machen kann – das Instrument sollte sowohl den Hörsinn, den Bewegungssinn als auch taktilen Sinn ansprechen.

In Zusammenarbeit mit der Firma Allton OHG entstand so die erste Klangwiege, ein „Klangmöbel", in dessen Resonanzraum man sich legen kann. Werden die Saiten der Klangwiege nun vom Therapeuten durch Anzupfen oder Streichen in Schwingung gebracht, so ist der Klang für den „Patienten" multimodal wahrnehmbar. Wird die Klangwiege zusätzlich sanft geschaukelt, so wird auch die Vestibuläre Wahrnehmung (Gleichgewichtssinn) angesprochen. Diese sogenannte multimodale Wahrnehmungsförderung der Sinne macht man sich in der (Musik)Therapie zunutze. Je nach Indikation und Zielsetzung kann die Klangwiege auf die individuellen Bedürfnisse unserer kleinen Patienten abgestimmt werden.

Die Behandlung mit der Klangwiege kann die Wahrnehmung nach innen lenken, die Körperwahrnehmung verbessern, motorische Unruhezustände verringern, zu Regeneration und Vitalisierung führen, die Eigenwahrnehmung positiv unterstützen, das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit stärken, psychische Belastungen, Stress, Schmerzen, Leidenszustände und Ängste regulieren und ein zur Ruhe kommen ermöglichen (Allton C. Harbeke & S. Hausser OHG, o. D).

Dabei ist es wichtig, die Reaktionen des Patienten genau im Blick zu haben und individuell zu reagieren. Für Hypersensible Personen kann die Schwingungsübertragung mitunter sehr intensiv sein und womögliche Kontraindikationen hervorrufen.

Die Klangwiege wird inzwischen in sehr vielen Bereichen eingesetzt, so etwa in Schmerzkliniken, Reha-Kliniken, in der Psychotherapie, zur Klangmeditation und Klangtherapie und auch in Kindertagesstätten.

In der integrativen Tom-Mutters-KiTa kommt die Klangwiege im Rahmen der musiktherapeutischen Angebote sowohl im Einzel- aus auch Gruppensetting zur Verwendung. Die multifunktionale Funktionsweise schafft vielfältige Einsatzmöglichkeiten: als Wiege im Liegen oder Sitzen, als Kuppel senkrecht aufgestellt sowie als Höhle, Schutzraum, Schiff etc. Je nach Assoziation und Kreativität der Kinder verwandelt sich die Klangwiege im spielerischen Tun und Miteinander in unterschiedliche Objekte und ermöglicht ein schöpferisches Gestalten.

Unser Ziel ist es mitunter für z.B. Kinder mit Beeinträchtigungen Schutz, Geborgenheit und Halt zu vermitteln (im Sinne von regressionsfördernden Angeboten), ein Wohlfühl- und Schutzraum zu schaffen, sich zu spüren und Entspannung und Ruhemomente zu ermöglichen. Dies hat wiederum positive Effekte auf deren Wohlbefinden, Stimmungsbild und Ausgeglichenheit. Klangvibratorische Effekte können körperliche und emotionale Anspannung oder Aufregung verringern. Das Spüren der Vibrationen in der Klangliege wird die taktile und sensorische Körperwahrnehmung der Kinder stärken, erhöhte Muskelzustände lösen. Der Effekt des Schaukelns wirkt sich regulierend auf Ängste und Schmerzen aus, führt zu Entspannung und Glücksgefühl und verbessert die Bewegungsfähigkeit und das Gleichgewicht. Im Gruppensetting kann die Rücksichtnahme, das Aufeinander-Achten, Bedürfnisse anderer wahrnehmen mögliche Intentionen darstellen. Um die Sinneserfahrung der Kinder zu intensivieren und zu schärfen wird sie auch im Snoezelraum eingesetzt.

Wir bedanken uns herzlichst für die großzügige Spende der Herzenssache, die Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda Bank und freuen uns über die neugewonnene Klangwiege.

Quellen:

Allton C. Harbeke & S. Hausser OHG, o. D.
Verfasst von den Musiktherapeutinnen Frau Riehle und Frau Schlegel Musiktherapeutinnen B. A.

DER HÜHNER REPORT

Da gackern ja die Hühner…!

Lange haben sich die Kinder und Kolleg*innen der integrativen Tom-Mutters-Kindertagesstätte auf die drei Wochen mit den Hühnern Lady Gaga, dicke Berta und Hanni gefreut und vorbereitet.

Alle Fragen rund um das Thema Hühner wurden in den einzelnen Gruppen auf unterschiedliche Art aufgegriffen und erarbeitet. Es wurden dafür themenbezogene Bücher aus der Bücherei ausgeliehen, gemalt und gebastelt. Und endlich war es soweit. Drei Hühner mit lustigen Namen und unterschiedlichen Federstylings sind in unseren Garten eingezogen.

Alle wollten unsere Mitbewohner auf Zeit herzlich begrüßen und sie wurden direkt mit leckeren Körnern und Salat versorgt. Jede Gruppe war an einem anderen Wochentag für die Hühner zuständig und die Kinder übernahmen Aufgaben wie: Stall säubern, Wasser auffüllen und die Hühner mit unterschiedlichen Leckereien versorgen.

Die frisch gelegten Eier wurden an den Kochtagen zu leckeren Pfannenkuchen und Waffeln mit Hilfe der Kinder verarbeitet.

Die drei Wochen vergingen viel zu schnell und unsere drei gefiederten Mitbewohner auf Zeit durften weiterziehen.

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN FRAU DORIS LANGE

Frau Lange war vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2021 bei der Lebenshilfe Worms beschäftigt.

Als Gruppenhelferin war sie eine tragende Säule im Förderbereich, hatte zu allen Werkstattbeschäftigten in diesem Bereich einen partnerschaftlichen und wertschätzenden Kontakt und war immer eine wichtige Ansprechpartnerin für die Angehörigen und Betreuer*innen.

Als Corona kam, musste sie aufgrund einer Vorerkrankung „in Deckung gehen" und am 31. Dezember 2021 war dann das Rentenalter erreicht.

Wir haben uns sehr gefreut im Rahmen des Teamtags der Abteilung ArbeitplusFörderung am 02. Juli 2022 Frau Lange auch persönlich ein herzliches Dankschön für die langen Jahre der zuverlässigen Zusammenarbeit zu sagen und wünschen ihr für ihr Rentnerdasein im Kreis von Kindern und Enkeln alles Gute.

FEINES BACKWERK

echte Handarbeit aus der Werkstatt für Genuss

Unser liebevoll handgemachtes Gebäck gibt es zum Behalten oder Verschenken in unserem Hofladen (Pipinstr. 4a, Worms).

www.hofladen-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

KRÜMELANTEN

DUALES STUDIUM: SOZIALE ARBEIT

Mein Name ist Markus Meyer und zurzeit befinde ich mich im 2. Semester im Studiengang Soziale Arbeit. Im Rahmen meines Studiums mache ich vom 1. April 2022 bis 31. März 2023 ein Praktikum in den Tagesförderstätten Worms und Osthofen.

Um die Abläufe der Tagesförderstätte erst einmal kennen zu lernen war ich während der ersten Zeit meines Praktikums im Gruppendienst der Gruppe „Auxerre" in Worms tätig. Zusätzlich werde ich Frau Ringhof und Herrn Kornuta neben der Tätigkeit im Gruppendienst ebenfalls bei sozialadministrativen Angelegenheiten unterstützen, um neben der Praxis auch die Aufgaben eines Sozialarbeiters innerhalb einer Tagesförderstätte kennen zu lernen.

Besonders spannend am Kontakt mit den Klient*innen der Tagesförderstätte finde ich, dass man durch die Gruppengröße von jeweils sechs Besuchern zeitlich die Möglichkeit hat, sich intensiv mit jedem einzelnen beschäftigen zu können. Somit kann man auf die individuellen Bedürfnisse eingehen und den Klienten entsprechend fördern. Dies gibt einem am Ende des Arbeitstags das Gefühl wirklich etwas bewegt zu haben.

In Bezug auf die Gestaltung des Tagesablaufs gefällt mir besonders gut die Mischung aus Freizeitaktivitäten und arbeitsweltorientierten Angeboten wie Brotbacken, Marmelade kochen und dem Herstellen von Smoothies inklusive des anschließenden Verkaufes der Produkte. Dabei werden die einzelnen Arbeitsschritte an die individuellen Fähigkeiten der Klienten angepasst, sodass sich jeder unter Berücksichtigung seiner Ressourcen an der Herstellung beteiligen kann und dadurch die Möglichkeit erhält, einer für ihn sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen zu können, was ich persönlich als sehr wichtig empfinde.

Markus Meyer ist für ein Jahr in der TFS. Er möchte Sozialarbeiter werden. Ihm gefällt es sehr gut in der TFS. Er mag, dass dort jeder mit Freude in seinem eigenen Tempo an Dingen arbeitet, die ihm Spaß machen.

Hallo, ich bin der Jochen!

Seit dem 1. 9. 2020 befinde ich mich in der WAA (Werkstatt für Menschen mit Seelischen Behinderungen), und mache eine Maßnahme zur Teilhabe am Arbeitsleben (Berufliche Rehabilitation).

Im Berufsbildungsbereich (BBB) Lernte ich verloren gegangene Fähigkeiten wieder zu erlangen, und mich darin zu verbessern.

Zwischen dem 15. 6. 2021 und dem 11. 2. 2022 absolvierte ich zwei Praktikas in der Verpackungsgruppe 1 und 2. Die waren zwar Super, aber sie rissen mich nicht wirklich vom Hocker. Aber was dann Kam war der Hammer...

Am 14. 2. 2022 begann ich ein Praktikum in der Lebenshilfe - Gärtnerei. Zunächst sehr zögerlich und mit viel Bedenken, wollte ich eigentlich nur 4 Wochen bleiben... ... Nun sind daraus schon 6 Monate geworden.

Verlassen! ... verlassen werde ich die Gärtnerei wahrscheinlich nie wieder. Sie ist zu meiner großen Liebe geworden.

Es gibt so viel schönes was man hier erleben Kann. Zum Beispiel im Frühjahr, wenn die Vorbereitung der Anzucht beginnt. Wunderschöne Blumen... ... und wie die duften. Einfach Herrlich. Im Sommer eine Kleine Abkühlung gefällig? ... Jochen ist mit dem Schlauch schon da! Gemüse aus eigenem Anbau wie z.B Zucini, Salat, Paprika, Tomaten, Gurken u.s.w... Es ist ein Traum!

Kollegen die zueinander stehen, sich gegenseitig helfen wenn etwas unlösbar erscheint. Mit denen man Spaß haben - Lachen und weinen Kann.

Fachanleiter die ihr Handwerk verstehen, und immer an unserer Seite sind.

Ein supercooler Chef der auch Spaß verstehen Kann.

Demnächst steht bei mir ein Übernahmepraktikum an, und im Dezember ist meine (BBB) Zeit vorbei.

Ich hoffe, das ich übernommen werde... alles andere wäre eine Enttäuschung... denn die Konkurrenz ist groß.

Euer Jochen Götz

... und denkt dran

... Der Mörder ist immer der Gärtner

NEUE MITARBEITER*INNEN

Eileen Zürle

Hobbies
Sport, Reisen, Familie

Lieblingsessen
alles, was süß ist

Lieblingsfarbe
Schwarz

Lieblingsfilm/-buch
Der Distelfink

Lieblingsmusik
80er

Was ich mag
Sommer, Tennis

Was ich nicht mag
reden und nicht machen

Was ich mir wünsche
Frieden für alle

Personalleiterin
Verwaltung

Alter 46
Größe 1,68 m

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
meine Familie

Was ich schon immer tun wollte...

Markus Deparade

Hobbies
radfahren, wandern, Unternehmungen mit Familie und Freunden

Lieblingsessen
Alles, was mir schmeckt

Lieblingsfarbe
Grün

Lieblingsfilm/-buch
Papillon. Und ich bin leidenschalicher TV-Sportler :)

Lieblingsmusik
von Allem ein bisschen

Was ich mag
Herausforderungen meistern; den Alltag ein bisschen fröhlicher machen

Was ich nicht mag
Hausmacher Wurst und Käsebrot

Was ich mir wünsche
Gesundheit, viel schöne Zeit mit meiner Familie und netten Menschen zu verbringen

Gruppenleiter
Schreinerei

Alter 56
Größe 1,74 m

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
Meine liebsten Menschen

Was ich schon immer tun wollte...
einen Gleitschirm-Tandem-Sprung machen

Stefan Schneck

Hobbies
Zeit mit meiner Familie, Mountainbike fahren, Fotografie

Lieblingsessen
fast alles mit Nudeln, und ich habe eine Schwäche für Süßes :)

Lieblingsfarbe
Türkis

Lieblingsfilm/-buch
Der Herr der Ringe, Bücher über Straßenfotografie

Lieblingsmusik
ziemlich breit gefächert – eher rockig, älter, lauter

Was ich mag
Sommer, Sonne, Meere, Seen & Flüsse

Was ich nicht mag
Kartoffelpüree, nass-kaltes Wetter, Stau, Fahrradpannen

Was ich mir wünsche
ein paar Wunschpunkte, wie das Sams

Gruppenleiter
WAA Verpackungsgruppe 2

Alter 53
Größe 1,81 m

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
meine Familie, die VP2 und die Rückflugtickets

Was ich schon immer tun wollte...
eine länderübergreifende Fahrradtour, gerne mit Schottland und Irland

Markus Meyer

Hobbies
Sport, Gartenarbeit

Lieblingsessen
Nudeln

Lieblingsfarbe
Blau

Lieblingsfilm/-buch
-

Lieblingsmusik
Rock

Was ich mag
in der Natur sein

Was ich nicht mag
früh aufstehen

Was ich mir wünsche
Frieden

Dualer Student Soz. Arbeit
Tagesförderstätten

Alter 32
Größe 1,80 m

Wenn ich auf eine einsame Insel fliege, nehme ich mit...
nichts

Was ich schon immer tun wollte...
Urlaub in Amerika machen

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiter*innen einen guten Start in unseren Einrichtungen!

RECHT & BERATUNG

RECHTSBERATUNG

Für Mitglieder in den Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe in Rheinland-Pfalz besteht die Möglichkeit einer kostenlosen Rechtsberatung durch den Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe bzw. durch deren Anwalt.

Dieses Angebot bezieht sich auf die Beratungsleistung und ggf. die Vertretung vor Gericht.

Die Beratung bezieht sich auf alle Rechtsbereiche, die im Rahmen der Betreuung und Begleitung vom Menschen mit geistiger Behinderung relevant sind. Zum Beispiel:

- SGB XII: Sozialhilfe, Grundsicherung
- Hilfe zur Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gemeinschaft
- SGB IX: Rehabilitation und Teilhabe, Schwerbehindertenrecht
- Pflegeversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung
- Kindergeld
- Erbrecht und Testament

HABEN SIE INTERESSE ODER NOCH FRAGEN?
Dann richten Sie Anfragen bitte an:

Matthias Mandos (Landesgeschäftsführer)
Telefonnummer: 06131 9366012
E-Mail: mandos@lebenshilfe-rlp.de
oder: info@lebenshilfe-rlp.de

„Wir sind geimpft. Du auch?“

#ÄRMELHOCH
JEDE IMPFUNG ZÄHLT

Lebenshilfe Worms

Mehr Infos unter:
www.lebenshilfe-worms.de

Denn nur die Corona-Schutzimpfung bringt unseren Alltag zurück. Mehr unter **corona-schutzimpfung.de** oder kostenfrei unter **Info-Tel. 116 117** und **0800 0000837** (English, العربية, Türkçe, Русский) sowie in Gebärdensprache unter www.zusammengegencorona.de.

Zusammen gegen Corona

Bundesministerium für Gesundheit

ROBERT KOCH INSTITUT

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

VERSICHERUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Gerne stellen wir Ihnen unseren Ansprechpartner in allen Fragen des Versicherungsschutzes für sozialwirtschaftliche Einrichtungen vor.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe bietet Informationen, Beratungsangebote und Lösungen zum Versicherungsschutz dieser Personengruppen. Der Service richtet sich an den Personenkreis selbst, Angehörige beziehungsweise Betreuende und an Einrichtungen, die in der Betreuung tätig sind.

Ferner bietet das Competence Centrum Behindertenhilfe ein umfangreiches Beratungsangebot von der Analyse individueller Problemstellungen bis hin zur optimalen Lösung, unkomplizierte Beantragung zum Versicherungsschutz sowie Informations- und Vortragsveranstaltungen vor Ort für größere Interessentenkreise.

Wenn Menschen mit Behinderung Versicherungsschutz erhalten wollen, spielen drei Begriffe eine große Rolle. Je nach Art des Handicaps können fehlende Geschäftsfähigkeit, fehlende Deliktsfähigkeit oder das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung zu Problemen führen.

Fehlt die Geschäftsfähigkeit, so kann der Mensch mit Behinderung selbst keinen Versicherungsvertrag abschließen; Angehörige oder Betreuende treten dafür an seine Stelle. Eine fehlende Deliktsfähigkeit kann bei der Haftungsfrage entscheidend sein.

Das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung ergibt sich unter Umständen beim Abschluss von privaten Personenversicherungen wie Unfall-, Kranken-, Lebens- oder Berufsunfähigkeitsversicherungen.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe hat dafür Lösungen geschaffen, die Versicherungsschutz ermöglichen.

CCB
COMPETENCE CENTRUM BEHINDERTENHILFE

Mehr Infos unter:
www.versicherungsstelle-ccb.de

NEUE PRIVAT-HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

inkl. Deliktunfähigkeitsklausel für Bewohner, Besucher und Beschäftigte

Wenn Menschen mit Behinderung Versicherungsschutz erhalten wollen, spielen drei Begriffe eine große Rolle. Je nach Art des Handicaps können fehlende Geschäftsfähigkeit, fehlende Deliktsfähigkeit oder das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung zu Problemen führen.

Fehlt die Geschäftsfähigkeit, so kann der Mensch mit Behinderung selbst keinen Versicherungsvertrag abschließen; Angehörige oder Betreuende treten dafür an seine Stelle. Eine fehlende Deliktsfähigkeit kann bei der Haftungsfrage entscheidend sein.

Das Erfordernis einer Gesundheitsprüfung ergibt sich unter Umständen beim Abschluss von privaten Personenversicherungen wie Unfall-, Kranken-, Lebens- oder Berufsunfähigkeitsversicherungen.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe (CCB) der Ecclesia-Gruppe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, hat dafür Lösungen geschaffen, die Versicherungsschutz für Ihre Angehörigen und Betreute ermöglichen.

Besondere, auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittene Absicherungslösungen sind für Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke und auch für psychische Erkrankte von großer Bedeutung.

Das Competence Centrum Behindertenhilfe bietet Informationen, Beratungsangebote und Lösungen zum Versicherungsschutz dieser Personengruppen. Der Service richtet sich an den Personenkreis selbst, Angehörige/gesetzliche Betreuer beziehungsweise Betreuende und an Einrichtungen, die in der Betreuung tätig sind.

Ferner bietet das Competence Centrum Behindertenhilfe ein umfangreiches Beratungsangebot von der Analyse individueller Problemstellungen bis hin zur optimalen Lösung, unkomplizierte Beantragung zum Versicherungsschutz sowie Informations- und Vortragsveranstaltungen vor Ort für größere Interessentenkreise.

Gerne beantworten die Expertinnen und Experten Ihnen alle Fragen rund um den Versicherungsschutz für Ihre Angehörigen oder Betreute. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass wir zukünftige Beschädigungen und Aufwendungen an und in unseren Einrichtungen, die nachweislich durch Besucher, Bewohner und Beschäftigte entstanden sind, weiterbelasten müssen.

CCB
COMPETENCE CENTRUM
BEHINDERTENHILFE

Kontakt
E-Mail: info@versicherungsstelle-ccb.de
Internet: www.versicherungsstelle-ccb.de
Adresse: Competence Centrum Behindertenhilfe (CCB)
Frau Susanne Dobrott
Ecclesiastraße 1-4, 32758 Detmold
Telefon: 05231 603-6260

VON EUCH FÜR EUCH

MACH MIT!

Möchtest du auch, dass dein Bild zum Ausmalen in der nächsten Wir! veröffentlicht wird?
Dann zeichne uns etwas Schönes und gib das Bild bei Frau Schmitt im Büro in der WfbM ab.
Wir freuen uns auf deine kreativen Vorschläge!

KOCH DOCH

Pfrimmilli Bunter Nudelsalat

EINKAUFLISTE

Zutaten für 4 Portionen

- 250 g Pfrimmilli Bunte Nudeln
- 250 g Cocktailtomaten
- 4 Stk. Mozarella
- 1 Schalotte
- 1 Bund Frühlingszwiebeln
- 2 EL Trockenpesto getrocknete Tomate
- 4 EL Arbequina Ölivenöl
- Spritzer Weißgold Essig
- Salz
- Pfeffer

Zubereitung	Kochzeit	Arbeitszeit
15 min	7 min	22 min

Küchenutensilien

- ein Arbeitsbrett
- ein kleines Messer
- ein Esslöffel
- eine Küchenwaage
- einen Kochtopf
- ein Nudelsieb

hofLaden

Alle Zutaten sind in unserem Hofaden erhältlich!

Pipinstraße 4a | Worms | www.hofladen-worms.de

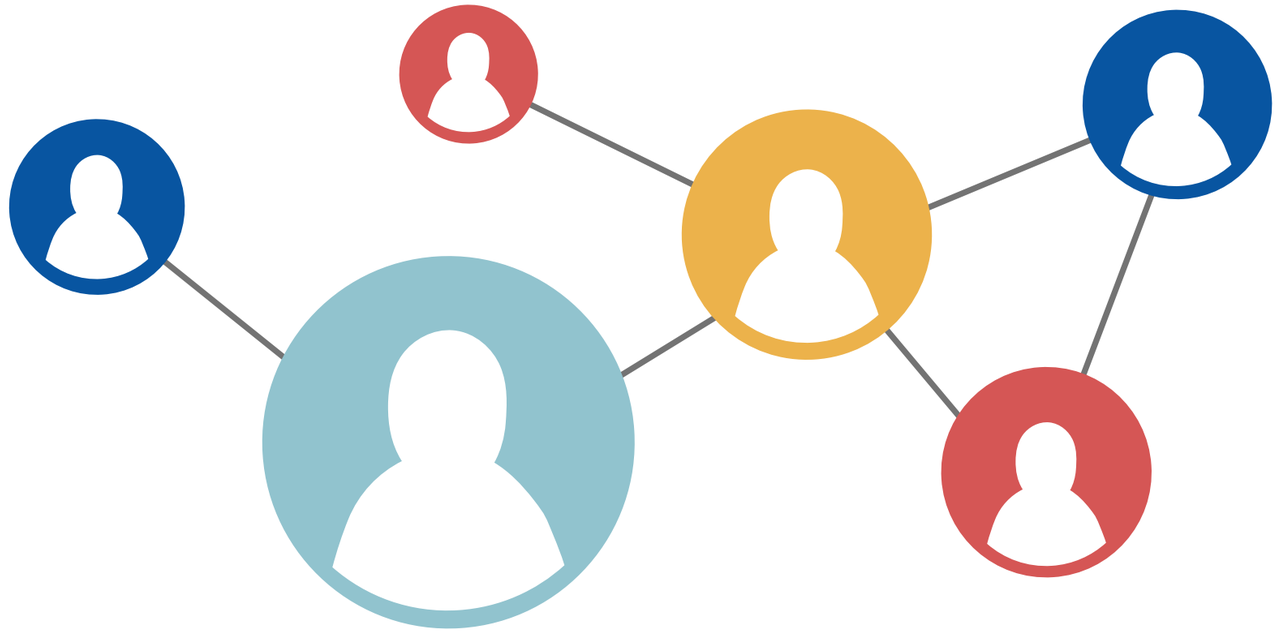
SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG

1. Die bunten Nudeln 7 Minuten in gesalzenem Wasser kochen.
2. Tomaten vierteln, Schalotte in feine Würfel und Frühlingslauch in Ringe schneiden.
3. Gemüse miteinander vermengen und mit Olivenöl, Essig und Pfeffer abschmecken.
4. Nudeln abseihen, mit etwas Olivenöl beträufeln, durchschwenken und anschließend mit Trockenpesto getrockneter Tomate würzen.
5. Nudeln auf dem Teller anrichten, den Mozzarella in die Mitte setzen und das vermengte Gemüse darüber geben.

Dazu empfehlen wir einen Grauburgunder aus unserem Hofladen.

Guten Appetit!

DU GEHÖRST DAZU!



WARUM ES SICH LOHNT, BEI UNS ZU ARBEITEN...

Wir möchten Sie durch einen hervorragend ausgestatteten Arbeitsplatz, eine familiäre Arbeitsatmosphäre, umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote sowie durch attraktive Mitarbeitervorteile für eine langfristige Zusammenarbeit mit uns gewinnen.

Denn Sie gehören zu uns und deswegen möchten wir Ihnen für Ihre Arbeit danken.

Damit es sich auch für Sie lohnt, bei uns zu arbeiten, bieten wir mehr als das Übliche:

- Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis (so weit im Arbeitsgebiet möglich)
- Attraktive Vergütung
- Jahressonderzahlung
- Arbeitgeberzuschuss vermögenswirksame Leistungen (nach Vereinbarung)
- Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung
- Wir schenken Ihnen jeweils einen Tag Urlaub an Heilig Abend und Silvester
- Freistellung für besondere Anlässe
- Betriebliche Altersvorsorge
- 10% Mitarbeiterrabatt im Werkstattladen der Lebenshilfe, im Hofladen der Lebenshilfe und im Radhaus der Lebenshilfe
- Exklusiv-Rabatte bei kooperierenden Unternehmen (z. B. Hotel, Autovermietung u.v.m.)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement mit vielen wertvollen Angeboten, wie z. B. eine Bezuschussung zum Mitgliedsbeitrag in ausgewählten Fitnessstudios
- Gemeinsame Feiern, z. B. jährliches Mitarbeiterfest, Feier für Jubilare, etc.
- Umfassende, strukturierte Einarbeitung und Integration in unsere multiprofessionellen Teams
- Mitarbeit in kollegialen, freundschaftlichen Teams mit hohen Anteilen an gut ausgebildeten Fachkräften
- gute Aufstiegsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote
- Möglichkeit zur Supervision sowie bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen
- Auszahlung von Prämien für die erfolgreiche Anwerbung neuer Kollegen
- Individuelle Dienstplan- und Schichtmodelle

Mehr Infos erhalten Sie in unserem Mitarbeiterflyer unter: www.lebenshilfe-worms.de/de/wir-brauchen-dich/jobs

Warum es sich lohnt, bei uns zu arbeiten...

SIE WOLLEN MITARBEITEN?

Seit 1964 engagieren sich viele wunderbare Menschen bei der Lebenshilfe Worms. Mittlerweile zählen wir über 650 Mitglieder.

Wer sich für die Lebenshilfe Worms einsetzt, setzt damit ein Zeichen. Denn er leistet damit einen wichtigen Beitrag dazu, dass die Lebenshilfe Menschen mit Einschränkungen verlässliche Angebote machen kann.

Möchten auch Sie dazu beitragen, Menschen mit Einschränkungen, eine bessere Zukunft zu ermöglichen? Dann arbeiten Sie für uns!
Gemeinsam können wir viel bewegen.

Informieren Sie sich über die aktuellen Bedarfe an Mitarbeitern bei unserem Stellenmarkt unter www.lebenshilfe-worms.de

5 GRÜNDE, sich für die Lebenshilfe einzusetzen.

WOLLEN SIE DAS AUCH?

1. Sie finden es wichtig, dass Menschen mit Behinderung an möglichst allen gesellschaftlichen Entwicklungen und Entscheidungen teilhaben.

2. Sie wollen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung optimal gefördert und begleitet werden – im Kindergarten, in der Schule und im Arbeitsleben.

3. Dass alle Menschen verschieden sind, empfinden Sie als Bereicherung unserer Gesellschaft.

4. Sie möchten sich sozial engagieren und etwas gegen Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung tun.

5. Sie wissen, dass wir die Interessen von Menschen mit Behinderung langfristig nur gemeinsam durchsetzen können – in einer starken Gemeinschaft.

Archivfoto

Archivfoto

Archivfoto

WIR BRAUCHEN DICH!

WERDE JETZT LEBENSHELFER!

SO EINFACH KANN HELFEN SEIN: WERDEN SIE MITGLIED DER LEBENSHILFE!

Setzen Sie sich für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien ein.
Damit alle dazugehören – von Anfang an.
Als Lebenshilfe-Mitglied unterstützen Sie Menschen mit Behinderung und ihre Familien.
Sie stärken ihre Rechte und helfen, ihre Interessen durchzusetzen.

Lebenshilfe
Worms-Alzey

Mitglied werden!

DESHALB SETZEN WIR UNS EIN

Liebe Eltern, Freunde und Förderer der Lebenshilfe Worms-Alzey, mit diesen Seiten möchten wir Sie über die umfangreiche, ehrenamtliche Arbeit des Vereins für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V. informieren.

Unser Verein

- wurde 1964 gegründet
- verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke
- finanziert seine Arbeit aus Jahresbeiträgen der Mitglieder, einmalige Geld- und Sachspenden

Auch Sie können helfen

- durch Ihre Mitgliedschaft, mit einem Mindestbeitrag von 42,00 € (gerne auch mehr)
- durch eine Spende
- durch Ihre aktive Mithilfe, im Verein oder an Veranstaltungen

Kinder und Familie

Eltern gehören dazu!

Sie werden bei uns gehört und ernst genommen. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Belange und Sorgen der Eltern behinderter Kinder. In regelmäßigen Treffen beraten wir Eltern und bieten auch Möglichkeiten, dass sich Eltern untereinander austauschen.

Eltern-Frühstück

Der Eltern-Frühstück bekommen die Eltern die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit anderen Eltern auszutauschen.

Hausfrühförderung

Wir helfen Kindern - von der Geburt bis zum Kindergartenalter – wenn sie nicht altersgemäß entwickelt sind, wenn sie in ihrer Wahrnehmung oder in körperlichen, sprachlichen, intellektuellen und sozialen Bereichen beeinträchtigt sind.

Tom-Mutters-Kindergarten

(K)EIN Kindergarten wie alle anderen...
Unser Kindergarten ist eine integrative Einrichtung, die grundsätzlich ALLEN Kindern offen steht – behinderten und nicht behinderten Kindern. Bei uns wird jedes Kind mit all seinen Schwächen und Stärken angenommen und individuell gefördert.

Familienentlastender Dienst

Die Pflege und Fürsorge für ein geistig- oder mehrfach behindertes Kind oder einen anderen Familienangehörigen ist häufig sehr kräfteraubend. Das wissen wir und daher bieten wir den Angehörigen gerne Entlastung an.

Wir betreuen und pflegen Ihren (geistig) behinderten Angehörigen zu Hause oder in unseren Räumen, wenn Sie Hilfe bei der Pflege benötigen, Sie in einer Notsituation sind oder wenn Sie einfach mal Zeit für sich brauchen.

Zeitpunkt, Dauer und Inhalte der Betreuung sprechen wir gerne und natürlich individuell mit Ihnen und Ihrer Familie ab.

Pädagogischer Integrationsdienst

Eine Hand, die dem Kind hilft sich im Alltag zurecht zu finden.

Manchmal fällt es Kindern mit Behinderung schwer, sich in einem Kindergarten oder einer Schule gut zurecht zu finden oder sie benötigen zusätzliche Unterstützung um den Alltag dort zu bewältigen.

In solchen Fällen können Eltern einen Antrag auf Eingliederungshilfe stellen. Ein Integrationshelfer oder eine Integrationshelferin der Lebenshilfe kann das Kind in den Kindergarten oder in die Schule begleiten.

Dem Kind wird beispielsweise dabei geholfen, den Lernstoff zu wiederholen und zu verstehen, es wird in der Pause begleitet und kleine Aufgaben aus dem Förderplan der Sonderpädagogik werden gemeinsam gelöst. Auch bei Ausflügen oder Klassenfahrten kann der „eigene" Integrationshelfer mitkommen.

Ferienspiele

Jahr für Jahr bietet die Lebenshilfe Worms für behinderte und nicht behinderte Kinder abwechslungsreiche Ferienspiele an.

Für Kinder ab der ersten Klasse stehen hier die Türen während der Oster-, Sommer- und Herbstferien sperrangelweit offen. Hier erwartet die Kinder ein buntes Programm mit Spiel, Spaß und Bewegung, auch Ausflüge in die Umgebung sind immer geplant.

Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Arbeit in sozialer Partnerschaft

Wir bieten Menschen mit Behinderung qualifizierte, individuell passende und interessante Arbeitsplätze. Ihre berufliche Qualifikation und Bildung ist uns wichtig. Sich ausprobieren, Neues Lernen, soziale Kontakte und nicht zuletzt Anerkennung für geleistete Arbeit sind Meilensteine auf dem Weg zur Inklusion. Arbeit ist Lebensqualität, auch für Menschen mit Behinderung.

Verlässlicher Partner der Wirtschaft

Wirtschafts- und auch Privatkunden bieten wir eine vielfältige Palette an Produktions- und Dienstleistungen. Auch unsere Eigenprodukten sind auf dem Markt erfolgreich.

Wir beschäftigen fast 300 Menschen mit geistiger Behinderung in unserer WfbM und 80 Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer WAA (Werkstatt für angepasste Arbeit).
Hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wohngruppenhäuser

Leben nach meinem Geschmack

Wohnen, wie es mir gefällt, heißt Leben, wie es mir gefällt. Und das gilt für Menschen ohne Behinderung genau so wie für Menschen mit Behinderung. Ob mitten in der Stadt oder mehr im Grünen, in einem Zimmer oder in einer Wohnung, im Alt- oder im Neubau, mit vielen oder eher wenigen Möbeln, ob bunt oder einfarbig – allein, als Paar oder mit anderen. Jeder, wie er mag lautet hier das Motto. Die Lebenshilfe Worms möchte für jeden die Wohnform, die ihm gefällt und seinen Möglichkeiten entspricht, bieten.

Wohnen, wie ich will – unsere Angebote:

So individuell wie die Menschen selbst ist das Wohnen bei der Lebenshilfe Worms. Wir bieten in vielfältigen Wohnformen unterschiedliche Unterstützungs- und Betreuungsmöglichkeiten an:

- Betreutes Einzelwohnen
- Appartementhäuser
- Wohngemeinschaften
- Wohngruppenhäuser

In Entscheidungen über die gewünschten und passenden Wohn- und Unterstützungsformen sind Menschen mit Behinderung voll einbezogen, wenn nötig mit entsprechender Assistenz.

Pflegedienst

Unser oberstes Ziel ist es, jedem hilfsbedürftigen Menschen zu größtmöglicher Lebensqualität zu verhelfen, diese zu erhalten oder zu verbessern.

Wir bieten individuelle Unterstützung für Menschen mit Behinderung und Menschen mit Pflegebedarf.

Tagesförderstätte und Bildung

Für Menschen mit hohem bzw. komplexem Unterstützungsbedarf
Das Angebot der Tagesförderstätten richtet sich an erwachsene Menschen, die aufgrund ihres hohen Unterstützungsbedarfes die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung oder auf dem Arbeitsmarkt nicht, noch nicht oder nicht mehr erfüllen.

Als Maßnahme der Eingliederungshilfe setzen wir den Rechtsanspruch der größtmöglichen Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft um. In diesem Zusammenhang verfolgen wir das Ziel einer inklusiven pädagogischen Betreuung und Begleitung und legen einen wesentlichen Schwerpunkt auf Sozialraumorientierung.

Gemeinschaftliche Teilhabe, Selbsterfahrung und Selbstbestimmung bilden weitere wichtige Säulen in der pädagogischen Arbeit. Sie dienen der Persönlichkeitsentwicklung unserer Besucher mit Behinderung und bestimmen ihren Alltag.

Die Tagesförderstätte bietet die Chance, sich in einem sozialen Umfeld ohne Leistungsdruck weiterzuentwickeln. Unsere Besucher werden in kleinen Gruppen individuell betreut, gefördert und pflegerisch versorgt.

Ein breites Bildungsangebot an alltags- und arbeitsweltorientierten Projekten stellt neben pädagogischen Fördermaßnahmen, basalen Angeboten und ergänzenden Therapien unser Leistungsspektrum dar.

Das interdisziplinäre Team bringt unter einem ganzheitlichen Ansatz verschiedene Fachkompetenzen ein, welche sich im Interesse unserer Besucher mit Behinderung erfolgreich ergänzen.

EINFACH AUSFÜLLEN UND VERSCHICKEN!
Lebenshilfe Worms Alzey e.V.
Kurfürstenstr. 1-3 | 67549 Worms

Aktiv sein macht Freude

Engagement durch Mitarbeit im familienentlastenden Dienst (FED)

© Bundesvereinigung Lebenshilfe | David Maurer

Lust auf Gutes tun und mehrfach belohnt werden?
Dann mache jetzt mit und leiste einen aktiven Part in der Gesellschaft!

Wir suchen
Betreuer:innen für Erwachsene und Kinder mit einer Beeinträchtigung

Tel.: 06241 2038-117

Familienentlastender Dienst
Servicehaus | Eckenbertstr. 7a | 67549 Worms

FED@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V.

Name: _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Telefon: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
E-Mail*: _____
(*bei Angabe erhalten Sie unsere Informationen und Rundbriefe per Mail)

Ich bin: ☐ Elternteil ☐ Förderer ☐ Mitarbeiter

Ich möchte folgenden Jahresbeitrag zahlen: ☐ 42,00 € ☐ 60,00 € ☐ €
Ab 2. Familienmitglied: ☐ ____ € (Mindestbetrag 30,00 €)
☐ Ich bin behinderter Werkstattmitarbeiter und zahle den Jahresbeitrag von 6,00 €.

☐ Ich wünsche jährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar
☐ Ich wünsche halbjährliche Abbuchung jeweils zum 15. Februar und 15. August

SEPA-Lastschriftmandat | Name des Zahlungsempfängers: Lebenshilfe f. Menschen mit geist. Beh. Worms-Alzey e.V.
Anschrift des Zahlungsempfängers: Kurfürstenstr. 1-3, 67549 Worms, Land: D | Gläubiger-Identifikationsnummer: DE96ZZZ00000247337
Mandatsreferenz (wird von der Lebenshilfe festgelegt)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): _____
Straße, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____
Land: _____ Bank: _____
IBAN: _____ BIC: _____

Ort: _____ Datum: _____
Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): _____

Bitte Rückseite beachten!

Spendenkonto:
Sparkasse Worms-Alzey-Ried, IBAN DE03 5535 0010 0008 6422 92, BIC MALADE51WOR
Volksbank Alzey-Worms eG, IBAN DE70 5509 1200 0000 0131 37, BIC GENODE61AZY

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Schriftliche Einwilligung gemäß Datenschutz

Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mailadresse, die zum Zwecke der Durchführung der Mitgliederverwaltung erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.

Für jede darüber hinausgehende Nutzung der personenbezogenen Daten und die Erhebung zusätzlicher Informationen bedarf es regelmäßig der Einwilligung der, bzw. des Betroffenen.

Eine solche Einwilligung können Sie im Folgenden Abschnitt freiwillig erteilen.

Einwilligung in die Datennutzung zu weiteren Zwecken

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden,
kreuzen Sie diese bitte entsprechend an.
Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

- ☐ Ich willige ein, dass mir die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Orts- und Kreisvereinigung Worms-Alzey e.V., postalisch oder per E-Mail Informationen zu Veranstaltungen des Vereins übersendet.

- ☐ Ich willige ein, dass Fotos, welche von mir bei Veranstaltungen gemacht werden, zum Zweck der Veröffentlichung in Medien, wie bspw. der Webseite genutzt werden können.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Information zum Datenschutz für Vereinsmitglieder Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.

Mit den folgenden Hinweisen möchten wir Sie allgemein über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns informieren. Zusätzlich erhalten Sie einen Überblick über Ihre Rechte aus den Datenschutzgesetzen.

1.Verantwortliche Stelle

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V..
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms

2.Zweck der Verarbeitung und Rechtsgrundlagen

Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um die Mitgliedschaft zwischen Ihnen und dem Verein und die damit verbundenen Pflichten und Angebote zu erfüllen.
Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten, insbesondere Ihren Vor- und Nachnamen, Anschrift, Kommunikationsdaten und Bankdaten.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 6 Absatz 1 lit. a & b) DSGVO.

Die Erhebung von Ihren Daten ist Voraussetzung für Durchführung des Vertragsverhältnisses als Vereinsmitglied. Werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine sorgfältige Durchführung des Vertragsverhältnisses nicht erfolgen.

Erfolgt die Datenverarbeitung ohne gesetzlicher Vorgabe erbitten wir als Rechtsgrundlage Ihre Einwilligung. Die Einwilligung ist freiwillig und Sie können sie jederzeit widerrufen. Ihre Einwilligung benötigen wir beispielsweise über die Zusendung von Informationen (Vereinsnewsletter, …) die nicht satzungsgemäß erfolgen.

Erfolgt die Datenverarbeitung zur Wahrung unseres berechtigten Interesses, sofern nicht Ihre Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten, die Ihren Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen, insbesondere dann, wenn es sich bei Ihnen um ein Kind oder Schutzbefohlenen handelt, dürfen wir Ihre Daten verarbeiten.

3.Empfänger Ihrer Daten

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten sind Abrechungsdienstleister (Banken, Sparkassen, ….) sein.

Die Übermittlung erfolgt überwiegend zum Zweck der Durchführung des Vertragsverhältnisses.

Wir haben spezialisierte Dienstleister beauftragt, uns zu unterstützen, dazu zählen beispielsweise Softwareanbieter, Systemadministratoren und Rechenzentrumsbetreiber. Diese haben, nur soweit für die Erbringung der Dienstleistungen unbedingt erforderlich, Zugriff auf personenbezogene Daten.

4.Speicherung Ihrer Daten

Wir bewahren Ihre personenbezogenen Daten nur solange auf, wie dies für die Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist.

Aufgrund rechtlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, diese Daten mindestens 6 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses aufzubewahren. Nach anderen Vorschriften können sich längere Aufbewahrungsfristen ergeben, zum Beispiel 10 Jahre nach Beendigung des Vertragsverhältnisses falls dauerhafte Dokumentation steuerrechtlich sinnvoll erscheint.

5.Ihre Rechte

Sie haben das Recht, über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten Auskunft zu erhalten. Auch können Sie die Berichtigung unrichtiger Daten verlangen.

Darüber hinaus steht Ihnen unter bestimmten Voraussetzungen das Recht auf Löschung von Daten, das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt auf Basis von gesetzlichen Regelungen. Nur in Ausnahmefällen benötigen wir Ihr Einverständnis. In diesen Fällen haben Sie das Recht, die Einwilligung für die zukünftige Verarbeitung zu widerrufen.

Sie haben ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren.

Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:
Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz
Hintere Bleiche 34 | 55116 Mainz
Telefon: 06131 208-2449 | Telefax: 06131 208-2497
Webseite: https://www.datenschutz.rlp.de/
E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de

6.Unsere Kontaktdaten

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Tel: 06241 508-0 | Fax: 06241 508-333
E-Mail: info@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

SCHREIBT UNS!

Schreibt uns einen Brief mit euren Erfahrungen oder Erlebnissen, euren Wünschen oder Ideen oder natürlich auch mit eurer Kritik oder euren Verbesserungsvorschlägen. Liegt euch etwas auf dem Herzen oder habt ihr einfach eine Frage;

schreibt per Mail an:

anja.schmitt@lebenshilfe-worms.de

oder per Post an:

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Anja Schmitt
Kurfürstenstraße 1-3
67549 Worms

IMPRESSUM

Herausgeber
V.i.S.d.P Sandra Wendel und Norbert Struck

Redaktionsteam
Anja Schmitt | Armin Hellberg

Stockbildmaterial
Bundesvereinigung Lebenshilfe | David Maurer
freepik.com

Lebenshilfe Worms-Alzey e.V.
Kurfürstenstraße 1-3 | 67549 Worms
Telefon 06241-508-0
verein@lebenshilfe-worms.de
www.lebenshilfe-worms.de

Lebenshilfe Worms

klimaneutral gedruckt

DANKE!

Wir freuen uns über viele schöne Artikel und möchten allen Schreibern für ihr Engagement danken!

Ohne eure Unterstützung wäre unser Vereinsheft „Wir!“ nicht umsetzbar.

Habt ihr Ideen, Wünsche oder Anregungen? Unbedingt her damit!

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist der 14. Oktober 2022

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

10.09.2022 ab 14.00 Uhr	**Vereinsausflug (zur Anmeldung siehe S. 14)**
10.09.2022 – 30.09.2022	**STADTRADELN 2022**
20.09.2022 – 22.09.2022	**SPECIAL OLYMPICS „Gemeinsam stark!“ Landesspiele in Koblenz**
22.09.2022	**Schichtwechsel – Der Aktionstag für neue Perspektiven**
27.09.2022 – 01.10.2022	**Erntedankwoche im Hofladen**
30.09.2022 10.00 Uhr – 12.30 Uhr	**Saftladen der TFS im Hofladen**
02.11.2022 ab 17.30 Uhr	**Glücksseminar (zur Anmeldung siehe S. 15)**

Leider sind unsere geplanten Veranstaltungen und Termine durch Corona noch stark reduziert und finden vorbehaltlich unter der dann geltenden Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz statt.

Weitere Veranstaltungen und nähere Informationen zu den Terminen finden Sie im jeweiligen Zeitraum auch unter:

www.lebenshilfe-worms.de

KOLLEG*INNEN GESUCHT!

Machen Sie Karriere als Mensch!

Möchten auch Sie dazu beitragen, Menschen mit Einschränkungen, eine bessere Zukunft zu ermöglichen? Dann arbeiten Sie für uns!

Wir möchten Sie durch einen hervorragend ausgestatteten Arbeitsplatz, eine familiäre Arbeitsatmosphäre, umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote sowie durch attraktive Entlohnung und Mitarbeitervorteile für eine langfristige Zusammenarbeit mit uns gewinnen. Damit es sich auch für Sie lohnt, bei uns zu arbeiten, bieten wir mehr als das Übliche.

Jetzt scannen und Jobs sichten!

@lebenshilfeworms

www.lebenshilfe-worms.de

Lebenshilfe
Worms